



Ausgabe Februar/März 2009 • www.augsburg.de

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Stadtmarketing



Bei der Entwicklung einer Stadtmarke Augsburg sind Experten und Bürger gleichermaßen gefragt. **Seite 5**

Großes Jubiläum



Seit 50 Jahren verbindet Augsburg eine Städtepartnerschaft mit Amagasaki und Nagahama. **Seite 6**

Feiern für Fugger



Der 550. Geburtstag Jakob Fuggers ist Anlass für ein umfangreiches Festprogramm. **Seite 9**

111 Jahre Brecht



Die Stadt feiert den 111. Geburtstag des Dichters und Dramatikers Bertolt Brecht mit einem Festival. **Seite 16**

Mehr als knipsen



Für Kinder zwischen vier und zwölf Jahren gibt es jetzt wieder einen großen Fotowettbewerb. **Seite 17**

Der neue „Science-Park“ nimmt Formen an

Im Univiertel entsteht ein technologisches Forschungszentrum / Masterplan vorgestellt

Es ist die **Technologie der Zukunft und Augsburg will sich an die Spitze der Entwicklung setzen: Ein Zentrum für die zukunfts-trächtigen Technologiebereiche Faserverbund sowie Mechatronik und Automation plant die Stadt mit Partnern im Augsburger Süden.**

„Engineering-Campus“ sagen die einen, vom „Technologie-“ oder „Science-Park“ sprechen die anderen. Noch hat das Kind keinen endgültigen Namen, entwickelt sich aber schon prächtig.

Ende Januar hat der renommierte Stadtplaner Professor Kees Christiaanse den Masterplan für die Entwicklung des „Science-Parks“ zwischen Uni und B 17 sowie Messe und

Bürgermeister-Ulrich-Straße im Stadtrat vorgestellt. Bereits heute ist die Region Augsburg eines der führenden Zentren der Luft- und Raumfahrt in Europa, mit Weltmarktführern wie Premium Aerotec (ehemals EADS), MT Aerospace oder Eurocopter (Donauwörth). Zugleich ist SGL Carbon in Meitingen weltweit ein Vorreiter beim so genannten Schwarzen Gold, der Carbon- oder Kohlefaserverbundtechnologie, die für die Luft- und Raumfahrt ebenso bedeutsam ist, wie für den Automobilbau.

Und mit dem Sitz des bayerischen Mechatronik-Clusters hat Augsburg alle Voraussetzungen, auch Anwendungen für die industrielle Verarbeitung der Faserverbundtechnologie zu entwickeln, etwa mit dem füh-

renden Roboter-Hersteller KUKA. Ein Baustein, der noch fehlte, ist die intensive Forschung in diesem Bereich. Mit den im Aufbau befindlichen Forschungseinrichtungen Fraunhofer-Institut und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) kommen zwei Forschungsschwerpunkte nach Augsburg, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Universität.

An der Spitze der Entwicklung

Und eben dort, plant die Stadt auf rund 70 Hektar den „Science-Park“ und möchte Forschung, Entwicklung und Produktion in dieser Zukunftszweigeng verzahnen.

„Dieser ‚Science-Park‘ ist ein Meilenstein, um die Carbonfaser-Technologie in Augsburg zu einer Marke zu entwickeln“, sagt Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Unter dem Motto „Forschen, Lehren, Studieren, Arbeiten und Wohnen“ entsteht ein Netzwerk aus Universität, Forschungsinstituten und Unternehmen, die sich ansiedeln wollen. Und wer hier arbeitet, soll sich auch wohlfühlen: Viel Grün, Gastronomie, Geschäfte, Sportmöglichkeiten und Kultur sind ebenso geplant wie ein städtebaulich markanter „Carbontower“ oder die Erschließung durch eine neue Straßenbahnlinie vom Hauptbahnhof bis Königsbrunn.

Mehr zum Thema auf S. 14

Kontakte ausgebaut

OB Dr. Kurt Gribl in Berlin

Ein straffes Programm mit neun Terminen in eineinhalb Tagen absolvierte Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl in Berlin, um das politische Kontaktnetz auszubauen und um Augsburgs Positionen und Anliegen in der Bundeshauptstadt ins Gespräch zu bringen. Im Mittelpunkt der Gespräche mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Wirtschaftsminister Michael Glos sowie Mitgliedern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion standen thematisch das Konjunkturpaket, die Entwicklung der Verkehrs- und gewerblichen Infrastruktur in der Region Augsburg sowie die Entwicklung der Carbonfasertechnik. Mehr zu den Gesprächen in Berlin lesen Sie auf **Seite 14.**



Ein weltweit führendes Zentrum für Forschung, Entwicklung und Produktion für zukunftsweisende Technologie soll der „Science-Park“ bei der Universität im Augsburger Süden werden. *Gravik: Kaas Christiaanse*

Ideen für die Innenstadt

Der Ideenwettbewerb zur Lösung der Verkehrsproblematik in der Innenstadt ist entschieden. Seit 6. Februar sind die eingereichten Entwürfe, die von einer rund 25-köpfigen Fachjury bewertet wurden, in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses zu sehen. „Die Ausstellung wird zunächst vierzehn Tage lang laufen. Sollte das Interesse daran jedoch sehr groß sein, werden wir sie um zwei weitere Wochen verlängern“, erläutert Baureferent Gerd Merkle. Ausführliche Informationen zu den Entwürfen gibt es bei einer öffentlichen Präsentation der Arbeiten am Montag, 9. Februar, um 19 Uhr in der Ausstellungshalle. Einen weiteren Artikel zum Ideenwettbewerb finden Sie auf **Seite 4.**

Ehrennadel für Karl Krömer

Der Leiter des Augsburger Standesamtes, Karl Krömer, wurde vom Bundesverband der Deutschen Standesbeamten und Standesbeamten e.V. (BDS) mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

BDS-Präsident Jürgen Büssow würdigte das ehrenamtliche Engagement Krömers, der seit 15 Jahren den BDS-Fachausschuss leitet. Dort werden Anfragen des Berufsstandes aus ganz Deutschland behandelt und entschieden. Dabei geht es um internationale Rechtsbeziehungen im Ehe-, Kindschafts- und Namensrecht ebenso, wie um das EU-Gemeinschaftsrecht oder unmittelbar wirkende Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes.

Mehr als 500 Fälle hat das Gremium unter der Leitung von Karl Krömer bislang bearbeitet und Empfehlungen ausgesprochen. *erz*

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Dr. Otto W. Drosihn/Matthias Kant
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9401
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de

Redaktion:

Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Ulrich Müllegger (umü), Elisabeth Rosenkranz (erz), Stefanie Weber (stw), Rainer Zöller (zö).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Gabriele Müller
Telefon: 08233 384-260
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIÉTÄTSDRUCK
Zeitungenherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 140.000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg
Weibliche/männliche Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



„Kleines tun, um Großes zu bewegen...“

Um krebskranke Kinder finanziell zu unterstützen, haben Schüler der städtischen Berufsschule VI das Projekt „Pfandflaschen“ ins Leben gerufen. In Sammelbehältern auf dem Schulgelände können Schüler liegengelassene oder eigene Pfandflaschen entsorgen, wenn sie zugunsten der

erkrankten Kinder auf das Pfand verzichten wollen. Auf diese Weise kamen im vergangenen Jahr rund 600 Euro zusammen. Unter dem Motto „Kleines tun, um Großes zu bewegen“ übergab Schulleiter Olaf Müller nun an Glühwürmchen e.V. einen entsprechenden Spendenscheck. Der

Verein leistet Eltern und Angehörigen krebskranker Kinder schnelle und unbürokratische Hilfe. Bildungsreferent Hermann Köhler lobte die kreative Pfandflaschen-Idee. „Sie zeugt von ebenso mitmenschlichem wie großzügigem und ausdauerndem Engagement der Schülerinnen und Schüler.“ *pm*

Augsburgs Mr. Frauenfußball

Bernhard Rotter koordiniert die Vorbereitungen auf die WM 2011

Vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 ist Augsburg einer der Gastgeber der FIFA-Frauenfußball-Weltmeisterschaft. Bereits 2010 werden in der Fuggerstadt zudem Spiele der U20-Frauen-WM ausgetragen. Städtischer Koordinator der beiden großen Sportereignisse ist ein Mann, der sich ansonsten mit Finanzen beschäftigt: Bernhard Rotter.

„Die Organisation der FIFA-Frauen-WM in Augsburg ist eine sehr reizvolle Aufgabe“, erklärt Rotter, der im Finanzreferat bei Bürgermeister Hermann Weber tätig ist. „Es ist für mich und alle beteiligten Kollegen eine große Herausforderung, aber ich muss sagen, es macht riesigen Spaß.“

Die ersten Aufgaben, die das Team der städtischen Projektgruppe im vergangenen Sommer zu bewältigen hatte, waren die kurzfristige Bewertung des Host-City-Vertrags zwischen dem Weltfußballverband FIFA und der Stadt sowie die Ermittlung eines groben Kostenrahmens. „Als der Stadtrat dann in einer Sondersitzung im September grünes Licht zur Vertragsunterzeichnung gab, war klar: Jetzt geht es tatsächlich los“, so Rotter.

Daraufhin wurden mit den anderen neun WM-Städten Arbeitsgruppen gebildet, um Erfahrungen auszutauschen. Zudem begann die Entwicklung eines WM-Konzepts, das im Sommer vorliegen soll. Dieses umfasst die Organisation der Fan-Meile und der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen ebenso

wie die Unterbringung der Gäste, den Transport der Stadionbesucher und die Erarbeitung des sportlichen und kulturellen Begleitprogramms. Darüber hinaus soll als Schnittstelle zwischen der Verwaltung und den an der WM beteiligten Organisationen und Einrichtungen ein WM-Büro eingerichtet werden.

Unterstützer gesucht!

„Um all dies stemmen zu können, brauchen wir nicht nur die Hilfe städtischer Dienststellen, sondern auch die massive Unter-

stützung und das Know-how der örtlichen Unternehmen“, betont der Projektleiter.

Ein erstes Highlight bei der WM-Vorbereitung erlebte Rotter im November, als die frühere Weltmeisterin Steffi Jones in Augsburg zu Gast war. Als Präsidentin des Organisationskomitees des DFB überbrachte sie OB Dr. Gribl die offizielle Spielort-Plakette für die WM, die seitdem im Rathaus zu sehen ist.

Und mit Blick in die Zukunft meint Rotter: „Lassen Sie uns hervorragende Gastgeber für alle Besucher aus Nah und Fern sein, damit unsere Stadt unvergessen bleibt.“ *aud*



Steffi Jones und Bernhard Rotter.

Hellmut Steffens in Berlin geehrt

Sehr selten nur verleiht Bundespräsident Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz persönlich – nur bei Themen, die ihm besonders wichtig sind. Ende vergangenen Jahres ehrte er in Berlin ältere Menschen, die sich besonders für Jugendliche einsetzen. Mit Hellmut Steffens war auch ein Augsburger unter den Geehrten.

Seit seiner Pensionierung setzt sich Steffens für benachteiligte Jugendliche ein. Hauptanliegen ist die Förderung der Ausbildungsreife und die Vermittlung von Ausbildungsplätzen.

So initiierte der ehemalige kaufmännische Direktor unter anderem die Ausbildungsplatzbörse in Königsbrunn, die Stadtteilinitiative „Arbeit für Nachbarn“ und das Agendaforum „Partnerschaft der Generationen“, entwickelte das erfolgreiche Mentorenprogramm an der Werner-von-Siemens-Hauptschule mit und war Mentor beim „Change-in“-Programm. Er ist zudem Mitarbeiter der Fachbasis Lechhausen und Mitglied des Agendabeirats der Stadt Augsburg.

Am Rande des Treffens wünschte sich Horst Köhler auch weitere Informationen zum Augsburger Agenda 21-Prozess – es sei bemerkenswert und viel zu unbekannt, was Kommunen alles leisten würden, so der Bundespräsident.

Dr. Norbert Stamm



Der Saxophonist Christian Gastl in „action“. *Foto: privat*

Jazzpreis für Augsburger

Trio überzeugt in Fürth

Der 20-jährige Abiturient Christian Gastl, der seit neun Jahren bei Willi Nuszbaum (Albert-Greiner-Sing- und Musikschule, Gymnasium St. Stephan, Uni Augsburg) Saxophon-Unterricht nimmt, hat in Fürth zusammen mit Rene Haderer (Bass) und Nathanael Ott (Schlagzeug) den bayernweit ausgeschriebenen „Jump'n Jazz“ Nachwuchswettbewerb gewonnen.

Nachdem sich das Trio im Vorentscheid unter die besten Drei gespielt hatte, überzeugte es im Finale sowohl die Jury wie auch das Publikum, so dass die jungen Musiker am Ende gleich zwei Preise einheimen konnten. *Wolfgang Reß*

Foto: S.Kerpf

Kalte Füße gehören einfach zum Job

Im Curt-Frenzel-Stadion sorgen fünf Eismeister für perfekte Wintersportbedingungen

Wenn sich viele andere Augsburger gerade müde aus ihren warmen Betten quälen, ist Marco Hollarek schon längst bei der Arbeit. Der junge Mann ist nämlich einer von fünf Mitarbeitern der Stadt, deren Berufsalltag sich ganz um die Pflege gefrorenen Wassers dreht. Hollarek ist Eismeister im Curt-Frenzel-Stadion – und da geht es morgens immer ziemlich früh los.

Jedes Jahr zieht es während der kalten Jahreszeit Tausende von Augsburgern zum Eislaufen. „Gerade im Herbst und zu Beginn des Winters ist es natürlich wichtig, dass das Eis in einem Top-Zustand ist“, so Hollarek. „Denn wenn es noch nicht so richtig kalt ist, bilden sich Wasseransammlungen und dann wird das Eis schnell uneben und damit gefährlich.“

Die Reinigung und Pflege der Eisflächen hat im Arbeitsalltag des 30-jährigen Königsbrunnens absolute Priorität. Alle 30 bis 45 Minuten müssen die beiden Eisbahnen im Curt-Frenzel-Stadion mit Hilfe der Eisauflösungs- und Abschleifmaschine abgeschliffen und nachgebessert werden.

„Im Grunde kann man sich die Maschine vorstellen wie einen großen Holzhobel“, erklärt der Eismeister. „Pro Behandlung werden etwa 1,5 Millimeter der Oberfläche ab-

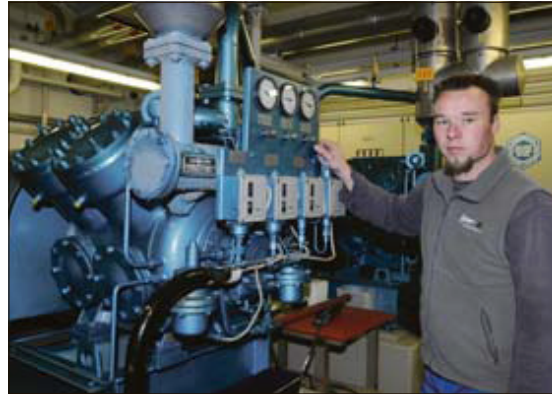
gehobelt. Anschließend wird warmes Wasser über die Fläche gegossen, damit das Eis wieder ausglättet und keine Unebenheiten zurückbleiben. Und danach lässt man die neue Schicht abhängig von Temperatur und Jahreszeit bis zu zwölf Minuten anziehen.“

Die Eisbahnen im Curt-Frenzel-Stadion müssen nach dieser Methode täglich zwischen zehn und 15 Mal aufbereitet werden. Die dafür erforderliche Sperrung der Flächen mag für die Eisläufer ein Ärgernis sein, aber schließlich dienen diese „Eiszeiten“, wie sie die Eismeister scherzhaft bezeichnen, in erster Linie der Sicherheit der Gäste.

Immer wieder Eiszeit

Die Aufgaben der Eismeister sind vielfältig. Neben der Garantie der Qualität des Eises, der Sicherheit und notfalls der medizinischen Versorgung von Verletzungen sind Hollarek und seine Kollegen ständig mit Wartungsarbeiten sowie der Reparatur und Reinigung der Anlage beschäftigt.

„Wir legen morgens um 6.30 Uhr los, schließen die Türen auf, schalten die Lichter ein, verwalten Schlüssel und Technik, und dazwischen heißt es immer wieder: Eiszeit!“, so Hollarek, dem



Eismeister Marco Hollarek beim Regulieren der Eistemperaturen im Curt-Frenzel-Stadion. *Fotos: S.Kerpf*

die ständige Abwechslung an seinem Beruf besonders gefällt. Und noch etwas mag der junge Mann: Eishockey. „Wenn hier der Puck fliegt, bin ich dabei. Wenn wir Dienst haben, unten im Büro, damit ich bei einer Störung der Anlage gleich eingreifen kann. Und nach Feierabend sitze ich auf den Rängen und sehe mir die Spiele an.“

Handwerker sind gefragt

Die „Eismeisterei“ liegt bei den Hollareks übrigens in der Familie. Marcos Vater war 35 Jahre lang Eismeister in Haunstetten. Kein Wunder also, dass sein Sohn schon mit 15 Jahren zum ersten Mal auf einer Eismaaschine saß – und später denselben Beruf wie der Papa ergriff. Eine spezielle Ausbildung gibt es für die Eismeister allerdings nicht. Bevorzugt angestellt werden gute Handwerker.

Hollarek zum Beispiel ist gelernter Schreiner, unter seinen Kollegen sind aber auch Schlosser und Schweißer. Denn ohne fundierte handwerkliche Grundkenntnisse kann ein Eismeister schnell einmal buchstäblich

aufs Glatteis geraten. „Direkt unter der Eisfläche befindet sich ein 25 Zentimeter hohes Rohrsystem auf einem Aufbau aus Kies, Beton und Isolierung“, erklärt Hollarek. „Über diese Konstruktion steuern wir durch Ammoniak die Härte und Kühlung des Eises. Da muss man schon genau wissen, was man zu tun hat: Die Hockeyspieler brauchen kaltes und hartes Eis, für die Kunstläufer und Eistanzer muss es wärmer und weicher sein. Und dabei muss auch immer die Außentemperatur berücksichtigt werden.“

Eine Eissaison dauert von August bis Ende März. Doch auch ohne Eis haben die Eismeister genügend zu tun. „Wartung, Reinigung und Reparatur sind ja leider nicht saisonbedingt“, lacht Hollarek. Eines aber ist auf jeden Fall Fakt: Während „normale“ Erwachsene durchschnittlich zwei bis drei Mal pro Jahr unter Erkältungen zu leiden haben, lassen Husten und Heiserkeit einen Eismeister eher kalt: „Einmal pro Saison erwischt es wohl jeden hier. Aber öfter fällt kein Eismeister aus. Frost und Eis sind schließlich unser Element.“

Benjamin Sulzberger

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Wir sind mittendrin in den strengen Arbeitswochen des Jahres. Und in Augsburg steht so einiges an, worüber sich zu reden lohnt. Zum Beispiel über die neue Messehalle, deren Bau zügig vorangeht. Oder über die neue Ulrichsbrücke in Lechhausen, die sehr gut im Zeitplan liegt. Auch das Konjunkturpaket bleibt für uns ein wichtiges Thema. In diese zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt passt natürlich auch der „Science-Park“, den wir zwischen Universität, B 17 und Bgm.-Ulrich-Straße planen. Forschen, Arbeiten, Wohnen, Freizeit, Begegnung – all dies macht aus dem rund 70 Hektar großen Areal weit mehr als ein Gewerbegebiet in herkömmlichem Sinn. Es hat vielmehr Quartierscharakter mit hoher Aufent-

Stadtkolumne



von
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl

haltsqualität. Wir haben fest vor, Augsburg mit dem „Science-Park“ zu einem herausragenden Standort für die Erforschung und Entwicklung des Werkstoffs Carbon, also Kohlefaser, zu entwickeln. Dieser Werkstoff, den die Unternehmen der Luft- und Raumfahrtbranche nicht umsonst als „Schwarzes Gold“ bezeichnen, macht Flugzeugteile um vieles leichter als bisher. Das bedeutet weniger Energieverbrauch und damit entscheidende Wettbewerbsvorteile. Die Standortentscheidung des EADS-Nachfolgeunternehmens Premium Aerotec, Augsburg zum Hauptsitz des Flugzeugzulieferers zu machen, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Unsere Stadt hat damit auch wirtschaftspolitisch ordentlich gepunktet. Die angedachte verkehrliche Erschließung des „Science-Parks“ ist ebenfalls ein städte- und verkehrsplanerisch faszinierendes Thema. Sie könnte über eine neue Tramlinie 3a erfolgen, die vom Hauptbahnhof über die Messe, den „Science-Park“ und die impuls arena nach Königsbrunn fährt. Wir werden darüber – nicht lange – reden.



Die Eisauflösungs- und Abschleifmaschine im Einsatz.

Neuer Stadtdirektor

Josef Schwarz leitet das Referat Oberbürgermeister

Josef Schwarz bevorzugt die klare Linie. Lautes, Aufdringliches liegt dem Vollblutjuristen nicht. Es ist eher ein feinsinnig-intelligenter Humor, der den 54-Jährigen auszeichnet. Am 14. November 2008 wurde er von OB Dr. Kurt Gribl zum neuen Stadtdirektor ernannt. Damit leitet er das Direktorium 1, zu dem unter anderem Hauptverwaltung und Organisation, Rechtswesen, Bürgerschaftliches Engagement und die innerstädtische Koordination der Referate gehören. Die Position des Stadtdirektors sieht der gebürti-



Josef Schwarz

ge Thannhausener aber auch als wichtige Schnittstelle zum Stadtrat und zu den Fraktionen.

Josef Schwarz besuchte das Gymnasium bei St. Stephan, studierte Jura und wurde anschließend Rechtsanwalt. 1986 kam er ins Kommunalreferat der Stadt Augsburg und wechselte 1993 ins OB-Referat, wo er 2000 auch die Leitung der Rechtskoordination übernahm. Über sein neues Amt sagt Schwarz: „Ich habe eine interessante und spannende Aufgabe übernommen, die aber auch mit vielen Pflichten verbunden ist.“ *erz*

Neue Aufgabe in Brüssel

Andrea Gehler ist Statthalterin der Kommunen

Acht Jahre lang hat Andrea Gehler die Europa-Angelegenheiten der Stadt Augsburg koordiniert. Dabei war sie unter anderem für EU-Recht, EU-Fördermittelbeschaffung und die Betreuung der europäischen Städtenetze zuständig.

Jetzt wurde die 40-jährige Juristin, die fließend Englisch, Spanisch und Französisch spricht, für vier Jahre nach Brüssel abgeordnet. Dort leitet sie seit 1. Januar das Europabüro der Bayerischen Kommunen. Danach kann sie auf ihre Stelle zurückkehren, die zwischenzeitlich neu besetzt wird.

Frühzeitig über europäische Verfahren und Initiativen, welche die Kommunen betreffen, zu informieren und deren Interessen auf europäischer Ebene zu vertreten – das sind Kernaufgaben des Europabüros der Bayerischen Kommunen in Brüssel.

Es wurde 1992 von den kommunalen Spitzenverbänden Bayerns (Bayerischer Gemeindeförderungsausschuss, Bayerischer Städtetag, Bayerischer Landkreistag und Verband der Bayerischen Bezirke) sowie dem Bayerischen Kommunen-Prüfungsverband gegründet.



Andrea Gehler

erz



Die neue Umgehungsstraße AIC 25 im Augsburger Osten.

Foto: Jürgen Fergig

Schnelle Wege im Osten

Untersuchungen belegen: Ausweichstrecken machen Sinn

In den vergangenen beiden Jahren gaben die Stadt und die Stadtwerke umfassende Untersuchungen zur Verkehrssituation in Hochzoll, im Textilviertel und in Lechhausen in Auftrag. Inzwischen liegen die ersten Ergebnisse vor.

Die Analyse war notwendig, um objektive Vergleichszahlen zu bekommen, die eine Steuerung des künftigen Verkehrsflusses ermöglichen. Dazu wurden unter anderem Verkehrsteilnehmer befragt, detaillierte Zählungen durchgeführt, Reisezeitmessungen vorgenommen und untersucht, woher die Pkw-Nutzer kommen und wohin sie wollen. Dabei wurden die Prognosen zum Verkehrsaufkommen und zur Verkehrsentwicklung bestätigt. So wurde z. B. in der

Oberländer Straße aktuell kein ausgeprägter Schleichverkehr festgestellt. 86 Prozent der Autofahrer waren dort zielgerichtet in den Stadtteil Hochzoll Süd unterwegs.

Die Messungen der Reisezeit ergaben unter anderem, dass man aktuell entlang der über Lechhausen führenden Routen genau so schnell vom Stadttheater nach Friedberg und zurück gelangt, wie über die störungsanfällige Friedberger Straße. „Die künftigen Ausweichstrecken für den Durchgangsverkehr machen also absolut Sinn und bringen keine Zeitverzögerungen mit sich“, erklärt Baureferent Gerd Merkle.

Dies gelte auch für Fahrten von Friedberg in den Augsburger Süden, also nach Göggingen und Haunstetten. Und das, ob-

wohl die Strecken über Lechhausen bzw. Mering länger sind als die Route über die Friedberger Straße und die Schleifenstraße. „In Richtung Norden und Westen ist man von Hochzoll aus in der Regel sogar schneller unterwegs, da man nicht durch die Innenstadt mit ihren vielen Ampelanlagen muss.“

Weitere Untersuchungen

Da all dies nur als Zwischenergebnis zu werten ist, gehen die Untersuchungen unvermindert weiter. Dies soll gewährleisten, dass man auf eventuelle Verlagerungen des Verkehrs reagieren bzw. gegensteuern kann, falls es zu Schleichverkehr durch Wohngebiete kommt. zö

Die Stadt setzt voll auf Bürgerbeteiligung

Erste Erfolge beim Spickelpark und in Hochzoll

Die Kältewelle, die Europa zum Jahreswechsel im Griff hatte, brachte auch den Weiterbau der neuen Straßenbahnlinie 6, die von Friedberg West bis zum Hauptbahnhof führen wird, vorübergehend zum Erliegen. Dennoch soll der zweite Bauabschnitt vom Damaskheplatz bis zur Afra-Brücke im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein. Und auch die Fertigstellung der Herrenbachbrücke ist weiterhin für den Herbst geplant.

Ganz großgeschrieben wurde und wird bei der Entstehung der neuen Tramlinie die Bürgerbeteiligung. So fanden seit Juli vergangenen Jahres sieben Veranstaltungen mit Bürgern des Spickels statt. Gemeinsam mit ihnen entwickelte die Verwaltung die Idee für einen neuen Spickelpark.

Mitte Dezember beschloss der Stadtrat mit großer Mehrheit, das Projekt umzusetzen. Ab Mitte 2009 werden neben großzügigen Liegewiesen am Stadtbach auch umfangreiche Flächen zur Erholung und Freizeitgestaltung geschaffen. Darüber hinaus entsteht entlang der Friedberger Straße durch eine Gabionen-

wand und Geländemodellierungen ein wirkungsvoller Wind- und Sichtschutz.

Gewicht hat die Meinung der Bürger auch bezüglich der künftigen Maßnahmen zwischen der Afra-Brücke und der Stadtgrenze. Nach einer Vielzahl von Gesprächen im Rahmen der Bürgerbeteiligung wählten Hochzoller Bürger bei zwei Veranstaltungen Ende November 30 Vertreter aus den verschiedenen Quartieren, die den gesamten Stadtteil repräsentieren.

Planungswerkstatt

Diese Deligierten erarbeiten nun in einer Planungsworkstatt gemeinsam mit Vertretern der Bauverwaltung und externen Gutachtern Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Hochzoll. Zudem werden verschiedene Planungsvarianten zur Linie 1, zum Rad- und Fußwegenetz, zur Schulwegsicherheit und zum künftigen Busnetz diskutiert.

Die Ergebnisse sollen noch vor den großen Ferien öffentlich vorgestellt und dann im Stadtrat behandelt werden.

Rainer Zöller

Moderne Verkehrslenkung

Das neue Verkehrsmanagement der Stadt beinhaltet auch technische Neuerungen. Zum einen wird eine intelligente, übergeordnete Steuerung der Lichtsignalanlagen entwickelt. Dabei regeln die Ampeln den Verkehr aktiv, erkennen Kapazitätsengpässe und reagieren noch vor Entstehen eines Staus. Möglich ist dies durch computergesteuerte, miteinander vernetzte Kameras und Zählstreifen, die das Verkehrsgeschehen erfassen

und darauf reagieren, ohne dass Menschen eingreifen müssen. Dazu läuft derzeit in der Bürgermeister-Ackermann-Straße ein sehr erfolgreicher Modellversuch. Die zweite Maßnahme ist der Aufbau eines Verkehrsleitsystems mit dynamischen Wechselweisern. Diese sollen erstmals bei der Impulsarena und dann auch in der Friedberger Straße – in angemessener Größe – installiert werden. zö

Was passiert mit „Kö“ und Bahnhof?

Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs für die Innenstadt liegen vor

Da sich die Augsburger beim Bürgerentscheid zum Umbau des Königsplatzes im November 2007 gegen die vorliegenden Pläne ausgesprochen hatten, schrieb die Stadt einen Ideenwettbewerb zur Lösung der Verkehrsprobleme in der Innenstadt aus. Seit 5. Februar liegen nun die Ergebnisse vor.



Auch der überlastete Königsplatz wird im Zuge der Entwicklung der Mobilitätsdrehscheibe umgestaltet.

Foto: S.Kerpf

Bewertet wurden die Entwürfe durch eine Fachjury, die die besten Arbeiten prämierte. Allerdings sind die Entscheidungen der Jury politisch nicht bindend. Wie der Königsplatz und der Hauptbahnhof tatsächlich umgebaut werden, entscheidet der Stadtrat voraussichtlich im Frühjahr. Zunächst aber werden die Entwürfe der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit 6. Februar sind sie vierzehn Tage lang in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses zu sehen, bei Bedarf kann die Ausstellung um weitere zwei Wochen verlängert werden. Zudem wird es verschiedene Informationsveranstaltungen geben.

Völlig offen ist, inwieweit auf die früheren Planungen zurückgegriffen wird. Diese sehen vor, dass die neue Linie 6 über den Kö geführt wird. Dafür sind zusätzliche Gleise und längere Bahnsteige nötig. Am Hauptbahnhof soll ein zweigeschossiger Tunnel entstehen, der die Tram mit dem Zugverkehr verknüpft.

Der Stadtrat entscheidet

Sollten diese Planungen nicht grundsätzlich geändert werden, würde im Sommer das Genehmigungsverfahren bei der Regierung von Schwaben beginnen, wo die Unterlagen bereits vorgeprüft wurden.

Eine Entscheidung zugunsten völlig anderer Lösungen hätte hingegen wohl massive Auswirkungen auf den Zeitplan. zö

Sie denken an eine Anzeige?

Wenden Sie sich an uns!

Egal ob internationales Großunternehmen oder Handwerker und Kaufmann vor Ort.

Unsere Werbeberaterin Gabriele Müller hat für jeden Kunden die richtige Anzeigenidee und die passende Platzierung.


Kontakt:
 Telefon: 08233 384-260
 Telefax: 08233 384-226
 E-Mail: augsburg.direkt@weka-info.de

WEKA Info Verlag GmbH
 Lechstraße 2
 86415 Mering
 www.weka.de
 www.wka-deutschland.de

Welscher Küche

Mittelalterliches Schlemmermahl

im „Stiermännhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83

Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen



Reservierungen: 0 82 31/9 61 10

Internet: www.welscher-kueche.de • E-mail: info@welscher-kueche.de

„Eine Geschichte, die nie zu Ende erzählt wird“

Marketing stößt die Entwicklung für eine Stadtmarke Augsburg an / Auch die Bürger sind dabei gefragt

Was verbinden Sie mit Augsburg? Wie soll Augsburg in Zukunft wahrgenommen werden? Diese und ähnliche Fragen stehen im Prozess zur Entwicklung einer Stadtmarke Augsburg im Mittelpunkt. Und: Diese Fragen gehen die gesamte Stadtbevölkerung an.

Warum eine Stadtmarke wichtig ist, liegt auf der Hand: Der Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen zwingt zur Profilbildung und Positionierung. Sonst hat man in vielerlei Hinsicht das Nachsehen. Deshalb haben Vertreter aus der Verwaltung mit Oberbürgermeister Dr. Gribl an der Spitze und Personen aus verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft damit begonnen, gemeinsam die Stadtmarke Augsburg zu entwickeln. Wie diese am Ende aussehen wird, ist noch völlig offen.

Federführend für dieses wegweisende Projekt ist das Stadtmarketing unter der Leitung von Gabriele Bergmann im Medien- und Kommunikationsamt. Die wissenschaftliche Begleitung hat der renommierte Kommunikationsdesigner und Markenexperte Stefan Bufler übernommen. Der Professor lehrt an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Augsburg.

Was ist Augsburg für uns? Was verbinden wir und andere Menschen mit dieser Stadt? Wofür steht Augsburg? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich zunächst eine rund 20-köpfige Projektgruppe, die nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche der Stadt abdeckt. Ihre Mitglieder gelten aufgrund

ihres beruflichen oder ehrenamtlichen Engagements als Meinungsbildner.

Um möglichst viele Positionen, Ideen und Strömungen der Stadtgesellschaft berücksichtigen zu können, wird die Projektgruppe Experten und Interessenvertreter zu Gesprächsrunden einladen. Kernthemen werden dabei zum Beispiel Stadtplanung und -entwicklung, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Kultur und Gesellschaft/Integration sein.

„Die Bürger sollen sich mit der künftigen Stadtmarke Augsburg identifizieren können, sie soll aber auch der Wahrnehmung der Stadt von außen dienen“, so OB Dr. Gribl.

Augsburg?Augsburg!

Die Zukunft unserer Stadt.



Gabriele Bergmann spricht in Bezug auf den Markenprozess von den „Schätzen“ Augsburgs, ob Mozart, Brecht, Fugger oder Friedensstadt und Puppenkiste, ob Zoo, Botanischer Garten oder Diesel, Maschinenbau und Carbontechnologie.

„Doch wofür steht Augsburg eigentlich? Welches Profil hat die Stadt und was will sie? Die Richtung ist bislang nicht so klar. Klar ist aber, dass wir Augsburg als lebenswerte, sozial gerechte, kulturell lebendige und nachhaltig agierende Stadt positionieren möchten“, so Bergmann.

Dabei geht es nicht darum, einen platten PR-Slogan zu kreieren. Die Stadtmarke Augsburgs ist vielmehr ein Anliegen

der gesamten Stadtgesellschaft, die sich kollektiv und individuell darin wiederfinden soll.

„Freilich wird es immer Kritiker und Nörgler geben, die sich nicht einbinden lassen und das alles überflüssig finden. Aber das schreckt uns natürlich nicht ab“, meint Bergmann.

Ein kreativer Prozess

„Eine erfolgreiche Marke ist wie eine Geschichte, die nie zu Ende erzählt wird“, zitiert Professor Bufler eine These aus der Kommunikationswissenschaft. Wichtige Faktoren für die Stadt Augsburg sind dabei Zeit (Historie und Gegenwart), Ort (geografische Merkmale oder regionale und überregionale Strukturen) und die Menschen sowie deren Netzwerke, welche die Stadt prägen.

Entscheidend sei, so Bufler, „welche Erfahrungen, Eindrücke und Meinungen auf der Zeit-Ort-Achse gebildet werden. Aus ihnen werden Markenerbilder, die jeder im Kopf hat – ob er möchte oder nicht. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung einer Stadtmarke kein Forschungsprojekt, sondern ein kreativer Prozess der ganzen Stadtgesellschaft – zielgerichtet, aber offen.“

Über die Projektgruppe, deren Mitglieder sich nicht näher kennen, nicht täglich zusammenarbeiten und keine wirtschaftlichen oder parteipolitischen Interessen verfolgen, ist der Markenfindungsprozess für Augsburg inzwischen konkret angestoßen worden. Die Mit-



Wofür steht Augsburg? Wie soll die Stadt in Zukunft wahrgenommen werden? Eine Stadtmarke soll das klären. Foto: Kerpf

glieder der Gruppe haben die Aufgabe, den Prozess in ihrem Umfeld publik zu machen, zu diskutieren, Strömungen zu erfassen und die Vielfalt der Informationen und Ideen zu einem schlüssigen Markerkonzept zu verdichten. Das Vorhaben war bereits Thema im Organisations- und Personalausschuss und wird vom Stadtrat mitgetragen.

Stadtrat trägt Projekt mit

Inzwischen hat die Projektgruppe auch die Besetzung der Expertenrunden abgestimmt. Diese starten Ende Februar. Bis Juni soll dann die Recherche-

phase, zu der auch Befragungen der Bevölkerung gehören, abgeschlossen sein. In der nächsten Ausgabe von Augsburg direkt haben auch die Leser Gelegenheit, ihre Meinung zum Projekt einzubringen.

An die Recherchephase schließt sich eine Konzeptionsphase an. Die Ergebnisse werden in einer „Stadtmarkenfibel“ zusammengefasst. Diese soll als Grundlage für ein geschärftes Augsburger Profil dienen, das sich im Standortwettbewerb um Investoren, Touristen, Konsumenten und Bürger auf Dauer behauptet. Gegen Ende des Jahres soll über die künftige Marke Augsburg Klarheit bestehen.

Elisabeth Rosenkranz

Städtereise ohne das Haus zu verlassen? Kein Problem!
www.alles-deutschland.de

GLEICH BAU
 Sanierungsarbeiten
 Badumbauten
 Beschichtung Garagenböden
 und Außentreppen
 Balkonsanierungen
 seniorengerechte und
 barrierefreie Umbauten
 86199 Augsburg
 Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de

Bauen mit
 Innungsqualität

**Künstlerbedarf
 Bastelbedarf**

- ★ Zeichenblöcke
- ★ Künstlerpapiere
- ★ Karten-Bastelzubehör
- ★ Karten-Stanzen, -Stempel
- ★ Manga-Zeichenbücher
- ★ Manga-Copics
- ★ Marabu Künstlerfarben
- ★ Pinsel, Stifte

Rutscher & Sehr
 Augsburg - Moritzplatz
 Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr · Sa 9.30 - 18.00 Uhr

eins A Altenhilfe
 der Stadt Augsburg
 Wohnen und Pflegen

Wohnen mit Pflege
 und Service im Alter –
 in den Senioreneinrichtungen
 der Stadt Augsburg

Service-Telefon: 0821/324-6161

Nur hier! TÜV nach ISO 9001
 TÜVgeprüfte Qualitätssicherung

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Schülercoaching: mehr als Nachhilfe

Beratung vor Ort: Mo.-Fr.: 14.00 bis 17.00 Uhr
 Augsburg • Annastr. 2 • 0821/19 4 18
 Friedberg • Ludwigstr. 15 • 0821/608209
 Königsbrunn • Bgm.-Wohlfarth-Str. 46 • 08231/19 4 18
 Neusäß • Lohwaldstr. 53 • 0821/452860

Schülerhilfe!
 MEHR WISSEN, MEHR CHANZEN.

www.schuelerhilfe.de

Wir bringen Ihre Werbung
 auf den Punkt!

Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Million Werbehaltungen erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlich hohen Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilungsbereiches mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH
 Nürnberger Straße 17 · 86720 Nördlingen
 Telefon 09081 29084-16 · Telefax 09081 29084-25
 E-Mail: info@direktwerbungbayern.de · www.direktwerbungbayern.de



Ein bezauberndes Panorama: Kirschblüte im Schlossgarten von Nagahama.

Fotos: R. Irlsperger

Aus Fremden wurden Freunde

50 Jahre Städtepartnerschaft mit Amagasaki und Nagahama

Es war eine Sensation in Deutschland, als Augsburg 1959 gleich mit zwei japanischen Städten eine Partnerschaft schloss. Wie sollte dies bei einer räumlichen Distanz von fast 10.000 Kilometern funktionieren? Es war ein Wagnis und eine Herausforderung zugleich, diese Städtefreundschaft mit Leben zu erfüllen.

Bemerkenswert ist zunächst einmal die Tatsache, dass die Firma Yanmar Diesel mit ihrem damaligen Chef Makogichi Yamaoka als Initiator hinter dieser Partnerschaft stand, und somit der von Rudolf Diesel in Augsburg entwickelte Motor im übertragenen Sinne die treibende Kraft war und dies auch 50 Jahre lang blieb.

Doch ob nun mit oder ohne Motor – längst mag niemand mehr die Partnerschaft missen, weder die Japaner noch die Deutschen. Wer jemals in eines der Austauschprogramme involviert war, begriff sehr schnell, dass die Städtefreundschaft nicht nur ein besseres Verständnis fremder Kulturen und Lebensumstände ermöglicht, sondern dass sich dadurch vor allem das Ziel verwirklichen ließ, möglichst viele Menschen in die Beziehung zu integrieren.

Beziehungen knüpfen

Inzwischen haben sich sehr viele Menschen selbst ein Bild vom Leben in Amagasaki, Nagahama und Augsburg gemacht. Von Anfang an hatten vor allem junge Menschen die Möglichkeit, „die Fremde“ gemeinsam mit anderen zu erkunden. So machten sich zahlreiche Gruppen aus den Bereichen Musik, Folklore, Tanz oder Sport auf den Weg in unbekannte Gefilde. Aber auch ganz „normale“ Bürger nutzten die Gele-

genheit, nach Deutschland oder Japan zu reisen. Schnell wurden persönliche Beziehungen oder Freundschaften aufgebaut. Begegnungsmöglichkeiten entstanden in den unterschiedlichsten Bereichen – zunächst mit Hilfe der Stadtverwaltungen, später dann auch über private Organisationen wie die „Deutsch-Japanischen Freundschaftsvereine“.

So besuchten Auszubildende, aber auch Führungskräfte Betriebe in den Partnerstädten, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen tauschten sich aus, Verwaltungsfachgruppen interessierten sich zum Beispiel für das Gesundheitswesen, Kindergärten und Altenheime. Jugend-Fußballmannschaften absolvierten Freundschaftsspiele, Chöre gaben Gastkonzerte, Künstler schufen bleibende Werke, Ballettensembles tanzten zusammen, Köche übten sich in fremden Rezepten.

Für alle Besuchergruppen aber stand stets der Wunsch im Vordergrund, Land und Leute möglichst hautnah kennen zu lernen. Deshalb wurde und wird, wann immer es möglich

ist, eine private Unterbringung ermöglicht. Das spart Kosten und führt zu persönlichen Kontakten, und natürlich unterscheidet sich dann auch das Besuchsprogramm sehr wesentlich von dem organisierter Reiseveranstaltungen. Die Städtefreundschaft ist also eine lebendige, aktive und ideenreiche Verbindung von Menschen – auch nach 50 Jahren!

Sichtbare Spuren

Und auch im Stadtbild von Amagasaki, Nagahama und Augsburg sind die Spuren der 50-jährigen Städtefreundschaft deutlich sichtbar: in Japan durch Augsburger Brunnen, Tulpen- oder Rosengärten, original Augsburger Gaslaternen, Nachbildungen der historischen Domfenster oder den römischen Pferdekopf und viele Zirkelnisse; in Augsburg durch zwei wunderschöne japanische Gärten mit original Steinlaternen und die Kirschbaum-Allee in der Ulmer Straße.

Rainer Irlsperger

Von Land und Leuten...

Ein halbes Jahrhundert Städtefreundschaft mit zwei japanischen Städten – was bringt das? Diese Frage lässt sich leicht beantworten: Wer jemals eine der Partnerstädte besuchen konnte, machte im Wesentlichen folgende Erfahrungen:

- Die Strapazen eines langen Fluges mit acht Stunden Zeitverschiebung sind durch eine überaus große Gastfreundschaft und Aufmerksamkeit schnell vergessen.
- Sushi oder die schwäbischen Kässpätzle schmecken gar nicht so schlecht.
- Man kann sich auch ohne japanischen oder deutschen Sprachschatz gut verstehen.

- Japanische Fächer oder bayerische Bierkrüge finden als Gastgeschenk stets einen Ehrenplatz.
- Im Karaoke-Singen sind die Japaner meist besser als wir Augsburger.
- Die japanischen Züge verkehren pünktlicher, dafür fahren wir Deutschen auf unseren Autobahnen schneller.
- Japaner sind höflich und zurückhaltend; der Augsburger ist auch höflich, aber direkter.
- Japaner können unsere Schrift lesen, wir Augsburger aber nicht Japanisch.
- Persönliche Bekanntschaften und Freundschaften werden über Jahre gepflegt. Ir.



Im riesigen Einkaufszentrum Tsukashin in Amagasaki vermittelt ein von Augsburger Häuserfassaden umgebener Platz einen Eindruck der Fuggerstadt.

Anlaufstelle für Bürger und Gäste

Bürger- und Touristinformation eröffnet am 16. März am Rathausplatz

Über zwei Jahre waren sie getrennt, die Bürger- und die Touristinformation. Ab 16. März werden sie in den umgebauten Räumen im Verwaltungsgebäude am Rathausplatz wieder eine gemeinsame Anlauf- und Informationsstelle für Bürger und Touristen sein.

Offen und transparent, so will die städtische Verwaltung für ihre Bürger sein. Das soll sich auch in den neuen Räumen der Bürger- und Touristinformation sowie einem leichteren und vor allem behindertengerechten Zugang zum Verwaltungsgebäude widerspiegeln. Rund 1,4 Millionen Euro haben die Erweiterung

und der weitreichende Umbau gekostet. Ein Großteil davon entfiel auf den Einbau eines behindertengerechten Aufzugs.

Die Bürgerinformation wird von ihrem Ausweichdomizil im Rathaus, die Touristinfo von der Maximilianstraße an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehren.

Hell, großzügig und mit moderner Technik

Diese ist jedoch kaum wiederzuerkennen. Glichen die alten Räume eher einer Besen- kammer, sind sie jetzt hell, großzügig und mit moderner Technikausgestattet: Zwei Internet-

plätze stehen den Bürgern zur Verfügung, um sich selbst über die Angebote und Dienstleistungen der Stadt informieren zu können oder Hotelbuchungen vorzunehmen, und auf einem großen Bildschirm werden Filme über Augsburg gezeigt, aktuelle Nachrichten aus der Verwaltung vermeldet oder auf Veranstaltungen in der Stadt hingewiesen.

„Im Mittelpunkt stehen unsere Bürger und Gäste“, sagt der Leiter des städtischen Medien- und Kommunikationsamtes, Jürgen Fergg. „Unsere Mitarbeiterinnen helfen jedem gerne weiter und nehmen Anregungen, Ideen und Beschwerden entgegen.“




Original Japan - Restaurant
seit 18 Jahren

Traditionelle Gerichte werden vor Ihren Augen am Teppan-Yaki-Grill frisch zubereitet

Schertlinstraße 12a
86159 Augsburg
Tel. 0821/57 11 19
Fax 0821/ 58 12 82

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen Überführungen Bestattungsvorsorge

Augsburg
Stadlberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 0821/3 24 - 40 30
e-mail: bestattungsdienst@augzburg.de

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg. Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten. Auf Anruf Hausbesuch! - Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag! Keine Vorauszahlung! Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapler
Frau Moßburger-Sütterlin

**Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31**

Sicherheit geht vor

Neue Nutzungsregeln für die Kongresshalle

Ende November vergangenen Jahres hat Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl entschieden, dass bis zur Behebung sicherheitsrelevanter Mängel eine Nutzung des Foyers in der Kongresshalle bei Großveranstaltungen nicht mehr erlaubt ist. Veranstaltungen, bei denen der Kongresssaal und der Mozartsaal mit insgesamt 1.740 Gästen bespielt werden, können aber weiterhin stattfinden.

Erste Informationen, dass es in der Kongresshalle – auch aufgrund der neuen Versammlungsstättenverordnung – Probleme mit dem Brandschutz und Fluchtwege gebe, hatte Baureferent Gerd Merkle Ende Mai erhalten. Daraufhin hatte der OB eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Mängel veranlasst und ein Gutachten in Auftrag gegeben. Zwischenzeitlich wurden von den zuständi-

gen Behörden der Stadt je nach Veranstaltung besondere Auflagen erlassen, wie zum Beispiel die Anwesenheit von Brandaufsehern vor Ort.

Das Gutachten lag im Oktober vor. Es besagt, dass die Säle der Kongresshalle wie bisher voll genutzt werden können, bei Großveranstaltungen Bestuhlung und Bewirtung im Foyer aber ausgeschlossen werden müssen.

Gründe hierfür sind fehlende Fluchtwege und Fluchttüren; es mangelt an nicht brennbaren Deckenabhängungen und schwer entflammbaren Bodenbelägen sowie einer Sprinkleranlage. Ein äußerst schwerwiegendes Sicherheitsproblem stellt auch die Glasfassade dar, da sie nicht aus Sicherheitsglas besteht.

OB Dr. Gribl: „Um der Fürsorgepflicht und unserer Verantwortung gegenüber den Besuchern der Kongresshalle ge-



Die Sanierung der Kongresshalle dürfte rund 20 Millionen Euro kosten.

Foto: J. Ferg

recht zu werden, ist es zwingend erforderlich, ab sofort grundsätzlich nur noch die Nutzung der Säle in der Kongresshalle zu genehmigen.

Eine ausnahmsweise Nutzung des Foyers, wie sie in den vergangenen Jahren bei vielen Großveranstaltungen gang und gebe war, ist zur Zeit deshalb

nicht mehr möglich. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, müssen diesen Schritt aber im Sinne der Besucher der Kongresshalle gehen.“

In diesem Zusammenhang hat Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl die Verwaltung angewiesen aufzuarbeiten, seit wann Verantwortlichen zumindest

Teile der gravierenden Sicherheitsmängel bekannt waren. Zudem wurde Wirtschaftsreferent Andreas Bubmann beauftragt, einen Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung der Kongresshalle vorzubereiten, um die Sicherheitsprobleme schnellstmöglich angehen zu können. *umü*

⊖ Altfahrzeuge
⊕ Umweltprämien

Der Fiat Panda jetzt mit:

FIAT-ecoplus⁺	BONUS
ab 4.990,- Euro*	Sie sparen bis zu 4700,- Euro!

Der Fiat Grande Punto jetzt mit:

FIAT-ecoplus⁺	BONUS
ab 6.490,- Euro*	Sie sparen bis zu 5060,- Euro!

Der Fiat Bravo jetzt mit:

FIAT-ecoplus⁺	BONUS
ab 9.990,- Euro*	Sie sparen bis zu 5960,- Euro!

*Privatkonditionenangebote, gültig nur für Bestellungen vom 20. 1. bis zum 31. 3. 2009 von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat Panda, Fiat Grande Punto und Fiat Bravo mit Zulassung bis 31.12.2009. Nicht kombinierbar mit der Aktion „Fiat Steuersparen“.

Bei Ihren FIAT-Händlern in Augsburg:
Autohaus Mayrhörmann GmbH · Ulmer Straße 12 bis 14 · 86420 Diedorf-Biburg · Tel. 08 21 / 48 66-0
Autohaus Huber & Söhne GmbH · Schmutzstr. 11 · 86368 Gersthofen-Batzenhofen · Tel. 0 82 30/89 03-0
Autohaus Schwegler · Pallottiweg 5 · 86316 Friedberg · Tel. 08 21/60 09 10
Autohaus Böttcher GmbH · P.-Henlein-Str./1/Gutenbergsgr. 9 · 86399 Bobingen · Tel. 082 34/55 44
Autohaus Klaus e. K. · Metzstraße 15 · 86316 Friedberg · Tel. 08 21/6 22 39
Autohaus Reith GmbH · Deutschenbaurstr. 21 · 86157 Augsburg · Tel. 08 21/52 39 65
Autohaus Rößle · Kaufbeurer Str. 52 · 86830 Schwabmünchen · Tel. 082 32/20 55

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an

Bestattungsdienst Manfred Ostermaier

Neudeker Str. 32 · 86199 Augsburg und
Georg-Odemer-Str. 2a in Neusäß

24 Std. täglich für Sie da,
auch an Sonn- und Feiertagen

menschlich, zuverlässig, preisbewusst -
auch bei Kostenübernahme durch das Sozialamt

Bestattungsvorsorge: zu Lebzeiten alles regeln!
Beratung Kostenlos und unverbindlich

Telefon: 08 21/ 4 44 07 72

Kein „Ballermann“ mehr

Konzept für mehr Lebensqualität in der City

Die Maximilianstraße wird nachts regelmäßig zur Partymeile. Allerdings wird dort nicht nur friedlich gefeiert. „Alkoholmissbrauch und Gewalt auf offener Straße haben stark zugenommen, darüber hinaus gibt es einen sehr hohen Lärmpegel und extrem viel Schmutz“, so Ordnungsreferent Walter Böhm.

Um diesen Missständen effektiv zu begegnen, beschloss der Stadtrat Mitte Dezember vergangenen Jahres ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnqualität in der Innenstadt.

„Die Maxstraße ist natürlich der prominenteste Brennpunkt in der City. Es gibt aber noch andere, auch in den Stadtteilen, um die wir uns ebenfalls kümmern müssen“, erklärt Böhm.

Zu den Maßnahmen zählt die finanzielle Unterstützung des bundesweiten Präventiv-Modellprojekts HaLT für Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum ebenso wie nächtliche Patrouillen des städtischen Ordnungsdienstes in der Maximilianstraße. Darüber hinaus soll eine Vereinbarung mit Gastronomiebetrieben übermäßigen

Alkoholkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die daraus resultierenden Gefahren unterbinden. Diese freiwillige Selbstverpflichtung, die bislang bereits von rund 40 Wirten unterschrieben wurde, beinhaltet unter anderem den Verzicht auf den Verkauf von alkoholischen Getränken in Eimern und auf Billigaktionen wie die so genannten Flatrate-Partys und All-Inclusive-Veranstaltungen.

„Natürlich gehören Discos, Kneipen und Partys zu einer Großstadt. Aber unsere Prachtmeile darf nicht zu einem ‚Ballermann‘ verkommen. Der Spaß hört dort auf, wo es für Anlieger und die Allgemeinheit unzumutbar wird. Und das ist hier der Fall“, so OB Dr. Kurt Gribl, der hofft, dass die Maßnahmen greifen und sich die Situation dadurch entspannt.

„Wenn aber alles nichts hilft und Partygänger und Kneipenbetreiber nicht kooperativ sind, bleibt uns nichts anderes übrig, als die Sperrzeitverlängerung wieder in die Diskussion zu bringen. Das fände ich aber schade, denn in Augsburg soll gefeiert werden, allerdings mit Rücksicht auf andere.“ *zö*



Nachts wird die Maximilianstraße zur „Partymeile“.

Foto: J. Ferg



Medaille für Engagement

Für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement wurden Ende 2008 sieben Personen von OB. Dr. Kurt Gribl mit der Verdienstmedaille „Für Augsburg“ ausgezeichnet (von links): Dr. Helmut Selig, Brigitte Rösch, Elke Lorenz, Eva Maria Moll, Wolfgang F. Lightmaster, OB Dr. Kurt Gribl, Klaus Stamper und Edith Findel. Die Medaille wurde damit an insgesamt 152 Personen vergeben. Es gibt zur Zeit 133 lebende Medaillenträger.

Foto: S. Kerpf

Flagge zeigen für die Friedensstadt!

Die Stadt lädt zu mehreren Friedensaktionen auf dem Rathausplatz ein

Am 25./26. Februar jährt sich die Augsburger Bombennacht von 1944, in der die historische Innenstadt fast völlig zerstört wurde. Am 26. Februar werden wir um 18.30 Uhr der Opfer des Februar 1944 öffentlich gedenken. Diese neugestaltete Veranstaltung findet erstmals auf dem Rathausplatz statt und ist für jedermann zugänglich – bei schlechtem Wetter wird in das Untere Fletz des Rathauses ausgewichen.

Mit Sorge sehen wir, dass rechtsextreme Gruppierungen die Opfer des Zweiten Weltkrieges und der NS-Gewaltherrschaft in den letzten Jahren verstärkt für ihre propagandistischen Zwecke missbrauchen. Aktuell ist ein Aufmarsch am 28. Februar angekündigt. Die Stadt Augsburg wird alle recht-

lichen Möglichkeiten ausschöpfen, dass diese Veranstaltung nicht stattfindet. Wir müssen aber auch ein aktives Zeichen dafür setzen, dass Augsburg kein Ort radikaler politischer Aktionen ist.

Das 60-jährige Bestehen des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wollen wir daher zum Anlass nehmen, alle Bürgerinnen und Bürger erneut zur Teilnahme an einem Fest der „Vielfalt in der Friedensstadt“ auf dem Rathausplatz aufzurufen. Wir dokumentieren damit, dass nur die Wahrung der demokratischen Grundordnung den Frieden im Inneren und nach außen sichern kann. Das Fest wird am 28. Februar von 12 bis 16 Uhr stattfinden. Neben musikalischen Beiträgen und einem Rahmenprogramm

werden wir auch Vertreter von Kirchen, demokratischen Parteien und gesellschaftlich relevanten Gruppen darum bitten, bei der Veranstaltung Gesicht zu zeigen. In den kommenden Wochen werden wir Sie über die Medien sowie über Infoblätter an den üblichen Auslegestellen und natürlich im Internet unter www.augsburg.de darüber informieren, welche Aktionen die Stadt gemeinsam mit dem Bündnis für Menschenwürde und vielen anderen Organisationen aus der Bürgerschaft für diesen Tag plant.

Ich bitte Sie darum, an den Veranstaltungen im Zentrum teilzunehmen und „Flagge“ für die Friedensstadt Augsburg zu zeigen.

Ihr Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister

Mehr Jugendsozialarbeit

Zwei zusätzliche Stellen

Die Jugendsozialarbeit an Augsburger Schulen wird weiter ausgebaut. Die städtische Berufsschule VI und die Hauptschule Centerville-Süd erhalten jeweils eine Stelle für die Jugendsozialarbeit. Die beiden neuen Stellen werden vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen ab September gefördert. Bildungs- und Schulleiter Hermann Köhler wertet dies als ebenso erfreulichen wie notwendigen Entwicklungsschritt. Bislang sind in Augsburg vier Hauptschulen und eine Förderschule mit vergleichbaren Stellen ausgestattet. Darüber hinaus besteht an den Augsburger Grund-, Haupt-, Förder- und Berufsschulen noch weiterer Ausbaubedarf. Im Gespräch mit Bildungs- und Schulleiter Köhler zeigte sich Sozialministerin Christine Haderthauer zuversichtlich, dass weitere Stellen in die Förderung aufgenommen werden.

erz

Bericht zum Klimaschutz

Der Klimaschutzbericht 2008 liegt vor. Die Kurzfassung ist kostenlos in der Bürgerinformation im Rathaus, in den Bürgerbüros Haunstetten und Lechhausen, im Umweltamt und als download auf den Internetseiten der Stadt erhältlich. Das wichtigste Ergebnis der Bilanz: Von 2001 bis 2006 konnten die leistungsgesunden CO₂-Emissionen pro Einwohner um rund sechs Prozent reduziert werden. Das Ziel einer Reduzierung um zehn Prozent wurde damit allerdings nicht erreicht. Deshalb legt der Bericht auch einen Neun-Punkte-Plan zur Klimainitiative Augsburg vor.

erz

Seit Januar mehr Wohngeld

Zahl der berechtigten Bezieher in Augsburg fast verdoppelt

Wohngeldbezieher in Augsburg erhalten seit Januar erstmals seit 2001 wieder höhere Leistungen. Von der Erhöhung profitieren rund 1.400 Haushalte, die bereits Wohngeld beziehen. Weitere 1.100 Haushalte, deren Einkommen bislang für den Bezug von Wohngeld zu hoch war, kommen neu hinzu.



Foto: orange-grey@www.photocase.de

Wohngeld ist eine Sozialleistung, die grundsätzlich Mietern ebenso zusteht, wie Bewohnern von Eigentumswohnungen oder Eigenheimen. Bezugsberechtigt sind Personen, deren Einkommen geringfügig über den Einkommensgrenzen von Grundsicherung, Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld II liegt. „Wer diese Leistungen bezieht, erhält in der Regel kein Wohngeld, weil deren Unterkunftskosten darin bereits berücksichtigt sind“, erklärt Wolfgang Leichs, Leiter des Amtes für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung.

Wohngeldberechtigt sind größtenteils Rentner, Bezieher von Arbeitslosengeld I sowie Familien mit nur einem Einkommen. Da der Wohngeldanspruch von vielen unterschiedlichen Faktoren abhängig ist, gibt es auch keine allgemeingültigen Einkommensgrenzen.

Richtgrößen

Als ungefähre Richtgrößen für die Wohngeldberechtigung in Augsburg können die folgenden monatlichen Brutto-Einkünfte herangezogen werden:

Rentner:

942 Euro (Einzelperson),
1.276 Euro (zwei Personen).

Empfänger von Arbeitslosengeld I:

894 Euro (Einzelperson),
1.213 Euro (zwei Personen),
1.501 Euro (drei Personen).

Erwerbstätige:

1.277 Euro (Einzelperson),
1.706 Euro (zwei Personen),
2.091 Euro (drei Personen),
2.720 Euro (vier Personen),
3.091 Euro (fünf Personen).

Wohngeld-Beispiele

Ein allein stehender Rentner, der eine Bruttorente von 800 Euro bezieht und für eine 1991 gebaute Wohnung 300 Euro Miete bezahlt, erhält künftig 52 Euro Wohngeld. Bisher waren es 14 Euro.

Eine allein erziehende Mutter mit einem Kind, die von 700 Euro Unterhalt und 300 Euro Elterngeld sowie Kindergeld lebt und für eine Neubauwohnung 420 Euro Miete bezahlt, hat künftig einen monatlichen Wohngeldanspruch von 236 Euro, statt bislang 162 Euro. erz

Info-Telefone für Bezieher von Wohngeld

Das höhere Wohngeld wird von Amts wegen bewilligt. Es muss kein gesonderter Antrag gestellt werden. Allerdings sieht der Gesetzgeber vor, dass die Wohngelderhöhung nicht sofort, sondern rückwirkend nach Ablauf des im Wohngeldbescheid genannten Bewilligungszeitraums ausbezahlt wird.

Personen, die bereits Wohngeld beziehen, können sich unter den städtischen Rufnummern 324 9630 (Familienname A-Fi), 324 9530

(Fj-Ko), 324 9527 (Kp-R) sowie 324 9641 (S-Z) informieren lassen, ob in ihrem Fall nicht auch eine sofortige Erhöhung möglich ist.

Für die grundsätzliche Bewilligung von Wohngeld ist das Amt für Soziale Leistungen (Hinter der Metzg 6, 86150 Augsburg) zuständig. Dort, sowie in der Bürgerinformation und in den Bürgerbüros sind die erforderlichen Antragsvordrucke erhältlich, ebenso im Internet unter www.augsburg.de

Info-Service für Neu-Antragsteller

Unter den Telefonnummern 324 9647 (Familienname A-G), 324 9648 (H-O) und 324 9649 (P-Z) bietet das Amt für Soziale Leistungen einen Auskunftsservice für Neu-Antragsteller an. Für die Überprüfung der Wohngeldansprüche ab Januar 2009 werden Angaben über die monatliche Miete einschließlich Nebenkosten (ohne Heizkosten), sowie zu den Bruttoeinkünften aller Familienmitglieder benötigt.

Der Armut vorbeugen

Neue Beratungsstelle

Aufgrund der steigenden Nachfrage hat die Stadt im Rahmen des Sozialpaten-Projekts eine weitere Beratungsstelle im Bereich der Armutsprävention eingerichtet. Es ist die dritte Beratungsstelle in der Sozialregion Nord/West, zu der die Stadtteile Oberhausen, Kriegshaber, Bärenkeller und Persee gehören. Sie kam wesentlich auf Initiative von Stadtpfarrer Franz Götz zustande, der in der Pfarrei „Herz Jesu“ in Persee Beratungsräume zur Verfügung stellt. Die neue Anlaufstelle kann jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr aufgesucht werden.

Sozialpaten sind Bürger, die ehrenamtlich Menschen ihre Hilfe anbieten, die in soziale und finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Ziel ist, so früh wie möglich Hilfestellung in Notsituationen zu leisten und vor allem die Erhaltung der Wohnung und die Energieversorgung sicherzustellen.

Zusammen mit dem Freiwilligen-Zentrum organisiert das Amt für Soziale Leistungen wöchentlich stadtteilbezogene und niederschwellige Beratungen. Sie finden in Einrichtungen katholischer und evangelischer Pfarrämter oder im Förderwerk St. Elisabeth der katholischen Jugendfürsorge statt. Präventiv informieren die Sozialpaten an Schulen über Wege aus der Konsumschuldenfalle und geben Hinweise über die Angebote der Beratungsstellen.

Konkret beraten sie Bürger in Notsituationen, vor allem, wenn diese von Wohnungslosigkeit bedroht sind, unterstützen sie bei Verhandlungen mit Behörden, Banken und Vermietern sowie im Umgang mit Versicherungen und Gläubigern. Außerdem geben sie Hilfe bei Fragen der Schuldenregulierung und bei der Haushaltsplanung.

Elisabeth Rosenkranz

Mal eben kurz parken

„Semmeltaste“ kommt an

Ende vergangenen Jahres wurde in Augsburg das kostenlose „Kurzparken“ eingeführt. Wer sein Auto auf einem gebührenpflichtigen städtischen Parkplatz abstellt, kann dort nun bis zu 30 Minuten kostenlos parken. Dazu genügt das Berührung der grünen „Semmeltaste“ des Parkscheinautomaten, der dann automatisch ein Ticket für die nächste halbe Stunde ausdruckt. Dieses muss hinter der Windschutzscheibe gut sichtbar abgelegt werden.

Wer nach den geplanten 30 Minuten kostenlosen Parkens länger bleiben möchte, kann seine Parkdauer mit Hilfe der blauen Taste bis zur erlaubten Höchstparkdauer verlängern. Dann werden die bereits verbrauchten kostenlosen 30 Minuten allerdings gebührenpflichtig.

„Die Menschen machen jetzt schon regen Gebrauch von der ‚Semmeltaste‘, die Idee kommt sehr gut an“, so Ordnungsreferent Walter Böhm in einem ersten Resümee. *zö/umü*

„Du als Bürger in Europa“

Großer Comic-Wettbewerb

„Du als Bürger in Europa“ – so lautet der Titel des europäischen Comic-Wettbewerbs 2008/2009. Alle Comicfans ab 16 Jahren sind aufgerufen, ihre Sicht auf Europa darzustellen.

Gefragt sind Erlebnisse, Wünsche, Visionen, Kritiken und Ideen rund um das Leben eines Unionsbürgers. Inhaltlicher und künstlerischer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Einsendeschluss ist der 27. Februar.

Die drei besten deutschen Comics werden bei einer nationalen Siegerehrung am 3. April 2009 in Berlin ausgezeichnet. Vom 9. bis 11. Mai vertreten sie danach unser Land beim Europawettbewerb in Brüssel und können sich Hoffnung auf Preise im Wert von 12.000 Euro machen. *pm*

Weitere Informationen unter: www.eurocartoon.eu

550 Jahre Jakob Fugger

Stadt feiert ihren berühmtesten Bürger das ganze Jahr hindurch

Als „Fuggerstadt“ wird Augsburg auch bezeichnet und das hat seinen guten Grund. Schließlich war Jakob Fugger einer der mächtigsten Männer seiner Zeit, er finanzierte Päpste und Kaiser. Am 6. März 1459 wurde Jakob Fugger in Augsburg geboren und wurde der wohl bekannteste Augsburgener aller Zeiten.

Die Fuggerstadt feiert deshalb vom offiziellen Festakt am Geburtstag am 6. März bis zum Todestag am 30. Dezember.

Als Jakob Fugger am 6. März 1459 im Fuggerhaus am Judenberg geboren wurde, war ihm mitnichten in die Wiege gelegt, ein Großer der europäischen Wirtschaftsgeschichte zu werden. Als zehntes von elf Kindern einer begüterten Weber- und Kaufherrnfamilie sollte er Geistlicher werden. Als aber vier ältere Brüder starben, benötigte man ihn in der Familienfirma. Das war 1478.

Der Bankier der Päpste und Kaiser

Das Finanzgenie aus Augsburg leitete einen europaweit vernetzten Textil-, Handels-, Bergbau- und Metallkonzern und stieg zum Bankier der Habsburgerkaiser und der Päpste auf. So ermöglichten die Kredite des Bankhauses Fugger 1506 die Gründung der Schweizergarde des Vatikans. Seine heute noch



Jakob Fugger, portraitiert von Albrecht Dürer.

Foto: KMA

bekannteste Einrichtung zieht Touristen aus aller Welt nach Augsburg: 1521 stiftete Jakob Fugger die ab 1531 so genannte „Fückerey“, die Fuggerei. Die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt wird bis heute nur aus Mitteln der fast 500 Jahre alten Stiftung finanziert.

In der Staatsgalerie Altdutsche Meister in der Katharinenkirche des Schaezlerpalais hängt das Porträt, das Albrecht Dürer von seinem wohl knapp 60-jährigen Förderer und Mäzen schuf;

ein Werk, das in kaum einem Geschichtsbuch fehlt. Für den Kaufherrn und Bankier plante Dürer auch die Fuggerkapelle in der Augsburger Annakirche – so entstand der erste Renaissancebau Deutschlands.

Beim Bau der Fuggerhäuser „importierte“ Jakob Fugger ebenfalls den damals neuen Stil aus Italien: Sein Damenhof ist der früheste nicht-kirchliche Renaissancebau Deutschlands. Jakob Fugger starb am 30. Dezember 1525. *Regio/fer*

Tagesmütter im Blickfeld

Fachtagung in Augsburg

Der Bildungsauftrag in der Kindertagespflege war das Thema einer Fachtagung, die der Kinderschutzbund in Augsburg Ende vergangenen Jahres anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Tagesmütterpflege veranstaltete.

In seiner Eröffnungsrede hob OB Dr. Gribl das unermüdete Engagement des Kinderschutzbundes beim Ausbau der Kindertagespflege hervor und sicherte die weitere Unterstützung der Stadt zu.

Aktuell werden im Rahmen des Projekts rund 400 Kinder pro Jahr betreut. Die fachliche Begleitung durch sozialpädagogische Fachkräfte und die Qualifizierung durch verschiedene Kurse wurde in den letzten Jahren beständig erweitert.

Bayerns Familienministerin Christine Haderthauer lobte den Kinderschutzbund in Augsburg als einen der aktivsten freien Träger der Tagesmüttervermittlung in Bayern und gratulierte zur 25-jährigen Erfolgsgeschichte. *pm*

Anbau für Kindergärten

Platz für weitere Kinder

Die Nachfrage ist gewaltig und sie platzen aus allen Nähten: der Josef-Felder-Kindergarten in Göggingen und die Kindertagesstätte Immelmanstraße im Hochfeld. Für beide Einrichtungen hat das Jahr gut begonnen – sie sollen ausgebaut und erweitert werden, versichert Bildungsreferent Hermann Köhler. Vor allem für die Einrichtungen in Göggingen wird ein deutlicher Mangel an Betreuungsplätzen prognostiziert.

Dem wird nun mit der Erweiterung entgegen gewirkt. So soll ein zweites Gebäude an das bestehende Haus angebaut werden. Rund 1,7 Millionen Euro werden dafür aufgewendet, zwei weitere Gruppen mit je 25 Kindern und eine Krippengruppe mit zwölf Kindern finden Platz. 1,6 Millionen Euro kosten Anbau und energetische Sanierung der Kita Immelmanstraße. *Jürgen Fergg*

Wichtige Programmpunkte rund ums Jubiläum

Den Auftakt der Jubiläumsfeiern, die sich bis zum 30. Dezember erstrecken, bildet ein Festakt im Goldenen Saal des Rathauses am 6. März, dem Geburtstag Jakob Fuggers. Der Unternehmer, Mäzen und Träger der „Jakob Fugger-Medaille“ Prof. Dr. Hubert Burda hält den Festvortrag, für die bayerische Landesregierung spricht Dr. Beate Merk.

An die Rolle der Fugger als Musikförderer erinnern Konzerte am 14. März (19.30 Uhr) und am 15. März (11 Uhr) im Goldenen Saal: Dabei wird die „Hochzeit im Hause Fugger“, eine Messe von Orlando di Lasso und Johannes Eccard für eine Fugger'sche Doppelhochzeit, nach

über 400 Jahren zum ersten Mal wieder aufgeführt. Die Logistic Mail Factory (LMF) ergänzt die Feierlichkeiten durch die Herausgabe eines Ersttagsbriefes mit Datum 6.3.2009 und mit einer Serie Briefmarken Fugger'scher Motive. Diese Briefmarken bietet die LMF auch als 10er-Blatt für alle gängigen Porti an. Und auch in der Bundeshauptstadt wird der Geburtstag Jakob Fuggers gebührend gefeiert: Die bayerische Landesvertretung in Berlin nimmt das Jubiläum zum Anlass eines Empfangs.

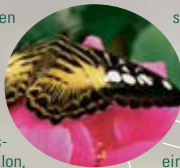
Höhepunkte der „Augsburger Fuggerfestwochen“ sind am 20. Juni „Die Lange Nacht der Fugger“ in

Augsburger Museen mit Führungen, Lesungen, Theater, Musik und mehr, am 19. Juli „Tableaux Vivants“ in den Fuggerhäusern mit Unterstützung der Interessengemeinschaft Historisches Augsburg sowie ein „Tag der Renaissance“ im Botanischen Garten. Die beliebte Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ der Regio Augsburg Tourismus GmbH beinhaltet ein umfangreiches Programm unter anderem mit Konzertreisen nach Madrid und Innsbruck. *pm*

Das vollständige und aktuelle Programm findet man ab Mitte Februar unter www.fugger.de.

Botanischer Garten: mehr als bunte Blüten

Der Botanische Garten Augsburg ist ein Erlebnis durch vier Jahreszeiten: ein zauberhafter Japanischer Garten, eine Million Tulpen- und Frühlingsblüher, der Rosenpavillon, die „Pflanzenwelt unter Glas“



sowie der „Pavillon der Schmetterlinge“, der Apothekergarten, der Bauergärten und weitere Themengärten, internationaler Jazz im Sommer und eine Orientalische Rundkrippe im Winter.

Geöffnet: täglich 9 bis 17 Uhr (im Sommer bis 21 Uhr)

Infos, auch zum Veranstaltungsprogramm: Telefon 08 21/3 24-60 38 (Kasse) www.botanischergarten.augsburg.de



Dr.-Ziegenpeck-Weg 10
86161 Augsburg



Der Botanische Garten im Frühling

Zwei Veranstaltungs-Höhepunkte lassen die Besucher den Winter vergessen

Wer die „Faszination tropischer Schmetterlinge“ erleben möchte, der hat vom 21. Februar bis zum 19. April die Gelegenheit dazu. Dann nämlich sind in der „Pflanzenwelt unter Glas“ wieder prachttvolle Schmetterlinge aus Mittel- und Südamerika sowie aus dem tropischen Asien zu bestaunen.

Zudem wird im angrenzenden Seminarraum eine Foto- und Informationsausstellung des

Schmetterlingsexperten Ernst Jung über heimische und tropische Falter gezeigt.

Frühlingsgefühle

Ab dem 20. März hält dann endlich auch der Frühling Einzug. Bis zum 19. April wecken farbenfrohe Primeln, gesellige Stiefmütterchen, duftende

Narzissen und viele andere bezaubernde Frühlingsblüher, die in der Gärtnereihalle zu sehen sind, „Frühlingsgefühle“ und vertreiben die Gedanken an Winter und Kälte. Dazu gibt es nützliche Tipps für Garten und Balkon, und auch neue Trends werden vorgestellt. „Eingerahmt“ wird das Ganze zudem durch frühlingshafte Aquarelle der Künstlerin Hannelore Baumann. *pm*



Dr.-Ziegenpeck-Weg 10
86161 Augsburg





Das alte Lechhauser Schlössle.

Foto: Stadt Augsburg

Unter wechselnden Herrschaften

Der Augsburger Stadtteil Lechhausen galt einst als Bayerns größtes Dorf

Lechhausen geht wohl zurück auf eine Besiedelung um das Jahr 800. Eine wichtige Furt und eine unter Bischof Heinrich errichtete Holzbrücke verband hier das bayerische Lechfeld mit Augsburg.

1143 inkorporierte Bischof Walther die Pfarrei St. Pankratius dem Domkapitel. 1252 überließ Bischof Hartmann dem Kloster St. Katharina hier Grundstücke und Weiderrrechte. Anhand einer Urkunde von 1304 lässt sich Konrad Lang „von St. Moritz“ als Grund- und Gerichtsherr von Lechhausen erschließen, nachdem schon 1296 Streitigkeiten wegen seines dortigen Besitzes mit Bischof Wohlfart erwähnt werden. 1339 erscheint Lechhausen in Besitz seines Enkels Konrad Onsong. Bei der Erbteilung fiel es je zur Hälfte an dessen Söhne Hans und Konrad.

1372 verkauften Konrad und die Söhne ihre Hälften als bischöfliches Lehen an Hermann Nördlinger, dessen Söhne das ihnen zuvor vom Bischof über-

eignete Lechhausen 1395 an das Domkapitel veräußerten.

1401 erwarben die Brüder Ludwig und Bartholomäus Hörnlin eine Hälfte von Lechhausen, gaben sie aber schon 1403 an die St. Jakobspründe (Paritätische Jakobsstiftung) weiter. Mit dem Verkauf der Grund- und Zehnt-Rechte des Domkapitels an Herzog Maximilian I. fiel Lechhausen 1603 an Bayern. Der Zollgerichtsbarkeit des bayerischen Landgerichts Friedberg hatte es bereits seit 1469 unterstanden.

Dorf, Stadt, Stadtteil

1632 wurde die Pfarrkirche St. Pankratius zusammen mit Dorf von den Schweden zerstört. Am 26. Juni wurde der Neubau geweiht. 1706 bis 1714 gehörte Lechhausen kurzfristig wieder zu Augsburg. 1796 erlitt der Ort eine erneute Verwüstung durch französischen Truppen unter General Moreau; allein die Fürsprache des Oberleutnants

Francois de Bouché bewahrte Lechhausen vor der völligen Zerstörung.

Ab 1852 erfolgte ein rasches Bevölkerungswachstum in Folge der Industrialisierung des Raums Augsburg. Um 1850 galt das Dorf mit seinen 474 Häusern und 3.250 Einwohnern als größtes bayerisches Dorf. Von knapp 7.500 Einwohnern im Jahr 1880 wuchs die Bevölkerung auf 15.000 im Jahr 1900. In diesem Jahr wurde Lechhausen auch zur Stadt erhoben.

Am 1. Januar 1913 wurde Lechhausen, das auf 18.405 Einwohner angewachsen war, nach Augsburg eingemeindet. 1910 hatte ein verheerendes Hochwasser die Stadt heimgesucht. Die erlittenen Schäden und notwendig gewordenen Investitionen in der Wasserversorgung, Kanalisation und Straßenbau hatten die Entscheidung für eine Eingemeindung nach Augsburg reifen lassen. Heute gehört Lechhausen zu den bevölkerungsreichsten Stadtteilen Augsburgs.

Dr. Heinz Münzenrieder

Wir bedanken uns bei
allen Inserenten

NEUARTIGE „SCHMERZTHERAPIE“

Schnelle, wirkungsvolle und nachhaltige Hilfe bei allen Schmerzen am Bewegungsapparat.

Akute/chron. Rückenschmerzen,
Hüft-/Kniebeschwerden,
Schulter-/Armschmerzen
Karpaltunnelsyndrom,
Achillessehnenbeschwerden,
Fersensporn,
Arthrotische Schmerzen in Finger/Zehen
Ischias
Tennis-/Golferellenbogen
Pelzigkeiten, kribbeln in Händen/Finger/Füßen.

Schmerzfrei mit der DynaMo-Methode.

GUTSCHEIN

Über ein kostenloses Infogespräch
und eine Kennenlernbehandlung.
Dauer: 20 Minuten; gültig bis 31.01.2009



MANUELLE
SCHMERZAMBULANZ
Westliche Wälder



Naturheilpraxis
Isabella Wieser
Herlesstr. 13
86420 Diedorf/Anhausen
Telefon: 0 82 38 - 9 65 69 99

Termine nach Vereinbarung



sakura
japan point

In Kürze eröffnen wir japan point
Nr. 3 „hanami“ in Lechhausen.

-  Nudelsuppen
Ente / Tofu
-  Sushi (auch
vegetarisch)
-  Spieße mit
Fleisch / Tofu

Genießen Sie unsere japanischen
Köstlichkeiten in gemüthlicher
Atmosphäre.

Wir bieten das optimale Mittag-
essen auch für Berufstätige:

Schnell, leicht und gesund!

1 auf dem Stadtmarkt
neben Eingang zum Parkhaus

2 Steingasse
gegenüber Müllermarkt

Betty Barclay

GERRY WEBER

VERO MODA

TALLY WEIJL

s.Oliver

JACK & JONES

ONLY

TOM TAILOR

OLYMP

Madonna

BLEND

QS by s.Oliver

BLEND

COMMANDER

MAC

MODEPARK RÖTHER

Mode · Schuhe · Accessoires

Neu in
Augsburg!
Lechhauser Straße

Mit einer großen
Markenauswahl
in allen Abteilungen!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Jetzt neu in Augsburg! | MODEPARK RÖTHER | Lechhauser Str. 19 | 86153 Augsburg
Mehr Infos unter www.modepark.de | Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr geöffnet!

Umweltfreundliches Gastgewerbe Augsburg

Stadt zeichnet 13 Hotels und Gaststätten aus, die sich aktiv für den Umweltschutz einsetzen

Für die erfolgreiche Teilnahme an der Regionalinitiative „Umweltfreundliches Gastgewerbe Augsburg“ wurden jetzt 13 Gastronomen ausgezeichnet. Deren Unternehmen setzen pro Jahr jeweils drei Umweltmaßnahmen aus den Bereichen Energie, Abfall, Wasser und Beschaffung um.

Daneben bieten die biozertifizierten Hotels und Gaststätten mindestens das Augsburgische Biofrühstück beziehungsweise ein Augsburgisches Menü an.

Das Biofrühstück besteht zu 100 Prozent aus Biolebensmitteln, beim Augsburgischen Menü müssen die Hauptkomponenten

aus Biozutaten bestehen. Für die Gäste ist dieses zusätzliche Angebot durch das Augsburgische Logo der Initiative leicht zu erkennen.

Die Auszeichnung erhielten das annaRestaurant, das Bio-Café-Bistro Göggingen im Hause Caritas, das Café Restaurant Sowieso, das Café-Bistro Pino, das Gasthaus Emelka, das Hotel-Restaurant Bayerischer Wirt, der Ratskeller Augsburg, das Restaurant Goldene Gans, das Romantikhotel Augsburg Hof, Ulis Kaffeehaus, vis à vis Lebensmittel & Café, die Waldgaststätte Parkhäusel sowie das Restaurant im Kolpinghaus. pm



13 Gastronomen erhielten ihre Urkunde von den beiden Referenten Walter Böhm (2.v.li.) und Rainer Schaal (re.). Foto: S. Kerpf

Wo gibt's bio?

In der neuen Broschüre „Augsburger Biopfad – Ökologie und Natur in Freizeit, Gastronomie und Handel“ ist nachzulesen, wo in Augsburg und in den angrenzenden Landkreisen „bio“ auf der Speisekarte steht und wo es Biolebensmittel zu kaufen gibt. Darüber hinaus werden naturnahe Freizeitmöglichkeiten im Stadtgebiet und in den Landkreisen vorgestellt. Der „Biopfad“ kann auf der Homepage der Regio Augsburg Tourismus heruntergeladen werden (www.regio-augsburg.de). Informationen und Adressen zur Regionalinitiative „Umweltfreundliches Gastgewerbe Augsburg“ und zum „Biopfad“ sind zudem unter www.lifeguide-augsburg.de zu finden. pm

Wirklich ausgezeichnete, sportliche Leistungen

Sportlerehrung: Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Bürgermeister Peter Grab ehren zahlreiche Aktive

Zahlreiche Sportler aus Augsburg oder Aktive in Augsburgener Vereinen, die von auswärts kommen, sind von OB Dr. Kurt Gribl und Sport-Bürgermeister Peter Grab im Rathaus für ihre Erfolge im Jahr 2008 ausgezeichnet worden.

Bei der Sportlerehrung wurden ausgezeichnet:

Allgemeine Klasse

Olympiasieger / -teilnehmer:

- Grimm Alexander (Kanuslalom), Olympiasieger
- Bongardt Jennifer (Kanuslalom)
- Piersig Sebastian (Kanuslalom)
- Tsakmakis Christos (Kanuslalom)

Weltmeisterschaft / Welt-Cup:

- Langer Stefanie (Tanzen, Discofox), Goldmedaille
- Spindler Mario (Tanzen, Discofox), Gold
- Wichert Christian (Inline-Hockey), Bronze
- Tölzer Steffen (Inline-Hockey), Bronze
- Hüther Tobias (Kanu-Freestyle)

Europameisterschaft/Europa-Cup:

- Fettinger Lukas (Inline-Skaterhockey), Gold
- Hirschbeck Manuela (Inline-Skaterhockey), Silber
- Orlovic Nikolina (Boxen), Bronze
- Bär Claudia (Kanuslalom), Gold
- Pfeifer Melanie (Kanuslalom), Gold
- Horn Jacqueline (Kanuslalom), Gold
- Dörfler Fabian (Kanuslalom), Bronze
- Bär Fabian (Rafting), Silber
- Gefßner Jakob (Rafting), Silber
- Lechelmayer Christian (Rafting), Silber
- Remmele Max (Rafting), Silber
- Funke Thomas (Rafting), Silber
- Schumann Falk (Rafting), Silber
- Simanowski Rainer (Rafting), Silber
- Biechler Franziska (Rafting), Bronze
- Jelitte Beatrice (Rafting), Bronze
- Schwingel Linda (Rafting), Bronze
- Winter Lili (Rafting), Bronze
- Winter Sylvia (Rafting), Bronze

Deutsche Meisterschaft:

- Maxeiner Tim (Kanuslalom)
- Kalkbrenner Lukas (Kanuslalom)
- Kraus Jürgen (Kanuslalom)
- Stenglein Jakobus (Kanuslalom)
- Autenrieth Julian (Segeln)
- Autenrieth Philipp (Segeln)
- Krummreich Daniel (Kanu-Freestyle)
- Peter Stephan (Ski-Alpin)
- Sailer Natalie (Sportklettern)
- Fuhrmann Elvira (Taekwondo)

Deutsche Pokalmeisterschaft:

- Grimm Michaela (Kanuslalom)
- Pfeifer Andreas (Kanuslalom)

Süddeutsche Meisterschaft:

- Rosenbauer Susanne (Leichtathletik)

Bayerische Meisterschaft:

- Weimer Artjem (Turnen)

Mitglied Nationalmannschaft:

- Buzas Patrick (Eishockey)
- Olimb Mathis (Eishockey), gestartet für die Nationalmannschaft Norwegens
- Slovak Tomas (Eishockey), gestartet für die Nationalmannschaft der Slowakei
- Pierron Mika (Inline-Skaterhockey), gestartet für Österreich

Behindertensportler

- Arnold Daniel (Tischtennis), Silber, Paralympics Peking 2008
- Meitner Birgit (Rollstuhlbasketball), Silber, Peking
- Simanowski Natalie (Radsport), zwei Silbermedaillen, Peking
- Teuber Michael (Radsport), Gold und Silber, Peking
- Koch Markus (Elektro-Rollstuhlsport), Silber, Europameisterschaft
- Schorer Anja (Frauen-Fußball), WM der Gehörlosen, Silber
- Heckenberger Klaus (Fußball), WM der Gehörlosen, Gold
- Schorer Christian (Fußball), WM Gehörlose, Gold
- Dietrich Fabian (Go-Kart), Jugend, Deutscher Meister
- Gröger David (Go-Kart), Jugend, Deutscher Meister
- Kotroba Armin (Go-Kart), Deutscher Meister
- Bischlager Christoph (Leichtathletik), WM der Gehörlosen, Gold; EM, Gold
- Maier Friedrich (Kegeln), Bayerischer Meister
- Pelz Erwin (Kegeln), Bayer. Meister Rollstuhlbasketball, Auszeichnung für überragende Leistungen; Meitner Birgit, Arzt Wolfgang, Berger Klaus, Heidenheimer Rainer,

- Heinrich Jürgen, Maczurek Frank, Paa Thomas, Pecher Andreas, Schmid Thorsten, Schweinberger Albert, Wolf Manfred

Seniorenportler

- Brömmel Almut (Leichtathletik)
- Pelz Gabriele (Duathlon)
- Micheler-Jones Elisabeth (Kanuslalom)
- Natterer Thea (Schwimmen)
- Steinbrenner Janet (Kanuslalom)
- Wolf Barbara (Leichtathletik)
- Mattmann Karin, Meier Claudia, Wilhelm Cordula (Synchronschwimmen)
- Beck Helmut (Duathlon)
- Braumair Toni (Tischtennis)
- Daxbacher Hannes (Judo)
- Denninger Wilfried (Wildwasser)
- Hofbauer Jörg (Kanuslalom)
- Sturz Erich (Leichtathletik)

Jugend- und Juniorenklasse:

- Weltmeisterschaft:**
 - Tasiadis Sideris (Kanuslalom), Gold und Bronze; EM, Gold; Deutscher Meister
 - Rinkenburger Christian (Motorrad), Gold; EM, Gold
- Europameisterschaft/Europa-Cup:**
 - Fuchs Andreas (Inline-Skaterhockey), Silber
 - Inline-Skaterhockey, Junioren, Vereinsmannschaften, Gold:
 - Dietrich Felix, Fettinger Lukas, Fuchs Andreas, Gläsel Stefan, Gläsel Tobias, Hnida Kevin, Kuhn Alexander, Pfalzgraf Frederik, Ricker Christopher, Schenk Patrick, Schmerling Leon, Sponagl Ferdinand, Tiefenbacher Dominik
 - Horber Maximilian (Faustball), Gold, Deutscher Meister „U 21“
 - Sellmann Steffen (Faustball), Gold

Deutsche Meisterschaft:

- Bayerl Gabriele (Golf)
- Pfuff Anna Franziska (Golf)
- Reisch Franziska (Golf)
- Scherer Antonia (Golf), Bayerische Meisterin
- Scherer Victoria (Golf), Bolg Leo (Kanuslalom), Süddeutscher u. Bayerischer Meister
- Bernard Johannes (Kanuslalom)

- Hegge Samuel (Kanuslalom)
- Söter Dennis (Kanuslalom), Süddeutscher Meister u. Deutscher Meister

- Strauß Franz (Kanuslalom), zweimaliger Süddeutscher Meister
- Turnen, Gruppenmeisterschaft: Buchner Teresa, Engelbrecht Verena, Gottlieb Nina, Hofmann Isabel, Kestner Martina, Luxenhofer Teresa, Penzien Lou-Kathrin, Posch Johanna, Posch Stephanie, Seif Evelyn, Wenzel Marie-Elaine und Springer Michael

- Silbermagl Florian (Squash)
- Weniger Julia (Leichtathletik)
- Sellmann Anika (Faustball)
- Scherer Florian (Schießen), Bayerischer Meister
- Zenkner Michael (Eiskunstlauf)

Deutsche Pokalmeisterschaft:

- Schmidt Kevin (Fußball)

Süddeutsche Meisterschaft:

- Konrad Lisa (Kanuslalom), Bayerische Meisterin
- Pfeiffer Frederick (Kanuslalom)
- Teuber Tamara (Badminton)
- Teuber Michael (Badminton), Bayerischer Meister

Bayerische Meisterschaft:

- Hertl Ulrike (Wasserspringen)
- Ludwig Stefanie (Wasserspringen)
- Müller Stefanie (Leichtathletik)
- Schlotterer Lukas (Turnen)

Mitglied Nationalmannschaft:

- Kohl Benedikt (Eishockey), U 20-Nationalmannschaft
- Tanzer Andreas (Eishockey), U 18- und U 20-Nationalmannschaft

Goldene Verdienstnadeln 2008 für herausragende Verdienste von Sportfunktionären

- Breitschaft Sieglinde Eissport-Verein Augsburg
- Stenglein Marianne TSV 1847 Schwaben Augsburg, Abteilung Kanu
- Ernst Helmut RC Pfeil 1897 Augsburg
- Kosmale Günter DJK Göggingen
- Matzke Wilfried TG Viktoria Augsburg 1897, Abteilung Leichtathletik



Einer der zahlreichen Geehrten: Kanu-Olympiasieger Alexander Grimm (li.) erhält die Urkunde von OB Dr. Kurt Gribl. Foto: S. Kerpf

OB trifft Bundeskanzlerin

Dr. Gribl bringt Augsburg in der Bundeshauptstadt ins Gespräch

Augsburg auf Bundesebene ins Gespräch zu bringen und für städtische Positionen zu werben – das war das Ziel eines Arbeitsbesuchs von OB Dr. Kurt Gribl in Berlin. Im Mittelpunkt der Gespräche, die der OB Ende Januar führte, stand neben der Entwicklung der regionalen Infrastruktur und der Carbonfasertechnik das Konjunkturpaket der Bundesregierung.

Rund 1,4 Milliarden Euro wird der Freistaat Bayern aus dem Konjunkturpaket erhalten. „Wieviel Geld davon nach Augsburg fließt, ist offen. Auch einen Verteilungsmodus gibt es noch nicht. Umso wichtiger ist, dass wir jetzt die Vorgehensweise kennen, um als Stadt vom Konjunkturpaket zu profitieren und dass wir wissen, an welche Bedingungen die Förderung geknüpft ist“, so Dr. Gribl.

Überwiegend sollen Projekte aus den Bereichen Bildung und Infrastruktur gefördert werden, die planerisch weitgehend abgeschlossen sind. „In Augsburg könnten das zum Beispiel Schulsanierungsprojekte und der Ausbau von Ganztageschulen

sein“, erklärt der OB. Bereits am 10. Februar wird auf Kabinettsebene im Freistaat über konkrete Mittelvergaben entschieden. Die Stadt erarbeitete dazu eine Prioritätenliste für infrage kommende Projekte. Darüber hinaus ist der OB mit der Regierung von Schwaben im Gespräch, um die weitere Vorgehensweise sowie die Modalitäten der Kofinanzierung abzuklären.

Kanzlerin lobt Einsatz der Stadt

Bundeskanzlerin Merkel habe sich im Vieraugengespräch in Berlin hervorragend über Augsburg informiert gezeigt, so der OB: „Vor allem unser Engagement, dem Unternehmen Premium Areotec einen Verbleib am Standort Augsburg zu ermöglichen, ist bei Angela Merkel auf wohlwollende Resonanz gestoßen.“

Als künftiger Fokus für die Entwicklung von Fasverbundstoffen (Carbon) sowie als Standortschwerpunkt für Luft- und Raumfahrttechnik hat Augsburg wichtige Fürsprecher in Berlin gewonnen. Dazu zäh-

len Wirtschaftsminister Michael Glos und Staatssekretär Peter Hünzler ebenso wie der Abgeordnete Kurt J. Rossmann als Vorsitzender der parlamentarischen Arbeitsgruppe für Luft- und Raumfahrttechnik.

„Was wir mit dem neuen Science-Park als vielfältig nutzbares und verbindendes Element zwischen Universität und Unternehmen im Bereich der Luft- und Raumfahrt vorhaben, gilt in Berlin als sehr erfolgversprechend und wird entsprechend unterstützt“, so Dr. Gribl.

Zur Sprache brachte der OB auch Augsburgs Verkehrsinfrastruktur. Wichtigster Gesprächspartner dabei war der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Hans-Peter Friedrich. „Er hat klar signalisiert, dass 2010 mit dem sechsspurigen Ausbau des A8-Abschnitts Augsburg-Ulm begonnen wird“, so der OB.

A8-Ausbau ab 2010

Friedrich setzte sich zudem für eine optimale Abwicklung des Güterverkehrs ein. Dazu zählt



Trafen sich in Berlin: Bundeskanzlerin Angela Merkel und Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Foto: Bundespresseamt

das von der Stadt gewünschte eigene Güterzuggleis am Hauptbahnhof ebenso, wie ein Umschlagbahnhof im Güterverkehrszentrum.

Kritisch wird in Berlin hingegen die Europäische Bahnmagistrale Paris-Budapest und damit auch der Ausbau der

Bahnstrecke Ulm-Augsburg gesehen. Bei der Festigung des Verbindungsnetzes in Richtung Norden und bei der Vermittlung zu hochrangigen Entscheidungen bei der Bahn könne Augsburg jedoch auf politische Unterstützung setzen, so der OB.

Elisabeth Rosenkranz



So sollen die Gebäude des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und des Fraunhofer-Instituts einmal aussehen.

Grafik: Professor Enno Schneider Architekten, Berlin

Zwei neue Forschungsinstitute

Realisierungswettbewerb für Neubauten bei der Universität entschieden

Ausgehend vom Gelände der Universität entsteht ein neues Forschungszentrum für modernste Hochtechnologie – der „Science-Park“. Ein erster wesentlicher Baustein dabei ist die Ansiedlung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und des Fraunhofer-Instituts für Leichtbau (FHG).

Bereits im vergangenen Jahr war ein Architekturwettbewerb für die beiden Forschungsins-

titate ausgeschrieben worden. Aus den 199 Bewerbern wurden 20 Planungsbüros ausgewählt. Bei der Bewertung der eingereichten Entwürfe durch eine Fachjury Mitte Dezember spielten neben der Gestaltung auch städtebauliche, funktionale und wirtschaftliche Aspekte eine Rolle.

Der erste Preis ging an Professor Enno Schneider aus Berlin. In der Beurteilung der Siegerarbeit heißt es unter anderem: „Der Verfasser entwickelt klare Bau-

körper, die den Forschungsinhalt in idealer Weise verkörpern – er greift mit der Konfiguration und Gestaltung der Baukörper die Idee der Fertigung auf und verweist auf die lange Industriekultur der Stadt Augsburg.“

Die Bauarbeiten beginnen noch heuer, die Stadt stellt für die Umsetzung der Hochbauten 8,5 Millionen Euro zur Verfügung. „Die Fertigstellung der Gebäudekomplexe ist für Ende 2010 geplant“, so Baureferent Gerd Merkle.

zö

Auf „Kennenlern-Tour“

Wirtschaftsreferent Bubmann trifft Unternehmer

Andreas Bubmann, der Chef des wieder eingeführten Wirtschaftsreferats, geht auf „Tour“. Im Rahmen einer Ende vergangenen Jahres gestarteten Veranstaltungsreihe in den Stadtteilen will der neue Wirtschaftsreferent möglichst viele Augsburger Unternehmen persönlich kennen lernen. Den Anfang machte das Kriegshaber Gewerbegebiet Kobelcenter, in dem vor kurzem das letzte Gewerbegrundstück verkauft wurde.

Diese Erfolgsgeschichte in Kriegshaber nahm Bubmann zum Anlass, die Unternehmen vor Ort zu zwei Treffen einzuladen. Dabei stellte er sich den Unternehmern vor – und seine Grundsatzbotschaft war klar: Die Standortpflege soll verstärkt werden.

Die Unternehmer seien Kunden der Stadt, und diese wolle als Partner der Unternehmen wahrgenommen werden. Bubmann forderte die Betriebe auf, ihre Beschwerden vorzutragen, die Stadt werde dann versuchen,

die Probleme rasch zu beseitigen. Eines seiner Ziele darüber hinaus sei, jedem Unternehmen einen persönlichen Ansprechpartner im Wirtschaftsreferat zur Verfügung zu stellen.

Sehr wichtig sei aber auch, dass sich die Unternehmen gegenseitig kennen lernen, neue Kontakte knüpfen und Netzwerke bilden, so Bubmann.

Architekt Wolfgang Ott war von dieser Idee begeistert und stellte sein Eingangsfoyer im Atelier West für die Einladung des Wirtschaftsreferats zur Verfügung. Zudem öffneten die Garand GmbH & Co. KG sowie die Firma Günter+Schiffmann zu diesem Anlass ihre Räumlichkeiten.

Im Februar wird die Veranstaltungsreihe des Wirtschaftsreferats in Lechhausen fortgesetzt und dann auf das ganze Stadtgebiet ausgedehnt. Andreas Bubmann sowie Michaela Gruber, Petra Karl und Günther Weltzl, die für die Standortpflege zuständig sind, freuen sich jetzt schon auf viele gute Gespräche.

Petra Karl



Wirtschaftsreferent Andreas Bubmann (v.re.), Architekt Wolfgang Ott und Wirtschaftsreferent Günther Weltzl.

Foto: Petra Karl

Viren, Würmer und Phishing-Mails

Im Internet lauern immer neue Gefahren

In jüngster Zeit häufen sich Meldungen zum Thema Internetkriminalität und -betrug. Dabei ist die Datenübertragung über das weltweite Netz sicherer als gemeinhin angenommen. Die wirklichen Gefahren lauern bei scheinbar harmlosen Downloads und E-Mail-Attachments oder auf Web-Seiten mit selbst aktivierenden Inhalten.

Da das Internet auch künftig den Alltag und die Arbeitswelt maßgeblich beeinflussen wird, ist es wichtig, dass sich gerade Kinder und Jugendliche frühzeitig mit der Cyber-Welt vertraut machen. Peter Gosch, Kriminalhauptkommissar im Kommissariat 3 der Kripo Augsburg und zuständig für Wirtschafts- und Computerdelikte, rät deshalb: „Besonders vorsichtig sein sollte man zum Beispiel bei Angeboten, die verlockend günstig sind.“

Ferner weist er darauf hin, dass auch im Spielbereich – zum Beispiel bei Poker- und Casinospiele – Vorsicht geboten ist, da hier die Betreiber oft nur vom Ausland aus agieren, die Zahlungen auch dorthin fließen und häufig obskure Vertrags- und Rechtsstände vorliegen. „Wer sich darauf einlässt, sollte sich absichern, im Vorfeld alles – insbesondere das Kleingedruckte – aufmerksam lesen und sensibel mit persönlichen Daten umgehen, um vor unliebsamen Überraschungen sicher zu sein. Beim Home-Banking kann man sich auch bei seiner Hausbank umfassend informieren und beraten lassen.“

Fingierte E-Mails

Aus dem Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist der Handel mit Waren und Dienstleistungen über das Internet, der so genannte eCommerce. Gerade Online-Auktionen erfreuen sich stetig wachsender Nachfrage. Und auch das Online-Banking boomt, fast jeder dritte Bürger macht davon Gebrauch, denn die Abwicklung von Bankgeschäften über das Internet ist bequem, ortsunabhängig und rund um die Uhr möglich.

Der steigenden Nachfrage tragen die Kreditinstitute Rechnung und bieten umfangreiche Sicherungsmaßnahmen und geschützte Verbindungen. Diesen Schutz versuchen Kriminelle zu umgehen, indem sie fingierte E-Mails versenden, so genannte Phishing-Mails. Diese sollen den Empfänger veranlassen, persönliche Daten wie Zugangsdaten, Passwörter oder Transaktionsnummern preiszugeben.

Dabei bedienen sich die Betrüger raffiniertester Methoden und ködern ihre Opfer mit professionell gestalteten Internet-

Seiten, die selbst von Profis nur schwer als Fälschung zu identifizieren sind.

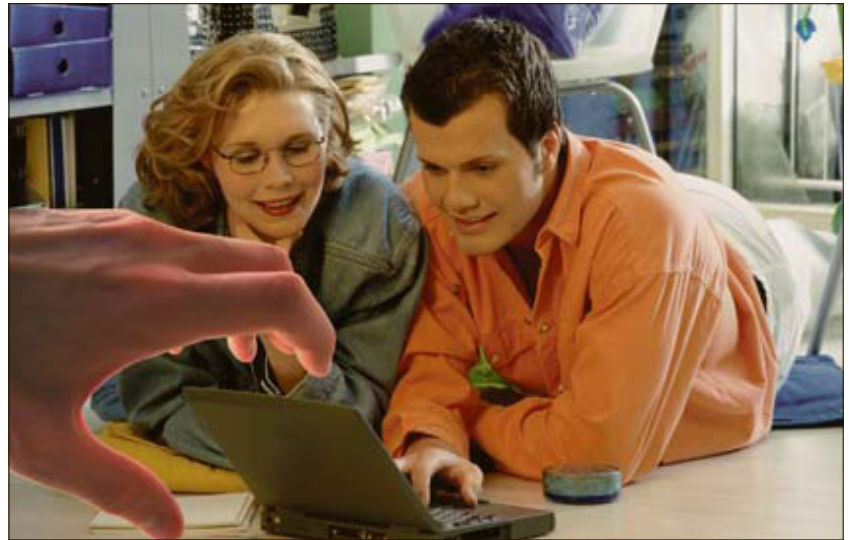
Mehrwertdienste-Rufnummern als Zahlungssystem wahren die Anonymität des Nutzers und sind kleine Programme, so genannte Dialer, mit deren Hilfe die Gebühreneinheiten erfasst und abgerechnet werden.

Seriöse Anbieter halten sich grundsätzlich an die von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post gemachten Vorgaben. Zudem benutzt mittlerweile fast jeder User einen DSL-Anschluss. Eine kostenpflichtige Einwahlverbindung ist damit gar nicht mehr möglich. Die Nachfolger der Dialer sind vermeintliche Internet-Gratisdienste, die sich dann doch als kostenpflichtig herausstellen. Die Offerten reichen von vermeintlich kostenfreien Bildern über SMS-Dienste bis hin zu Gedichte- oder Witze-downloads.

Außerdem sind diese Angebote an bestimmte Bedingungen geknüpft, die man in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) nachlesen muss. Tut man dies nicht, hat man sich statt eines Gratisangebots womöglich ein kostenpflichtiges Abonnement eingehandelt.

Immer vorher AGBs lesen

Besonders heikel ist es, wenn Jugendliche ein derartiges Angebot annehmen und im Registrierungsformular ein falsches Geburtsdatum, zum Beispiel das eines Erwachsenen, eintragen, denn damit begehen Sie unter Umständen eine Straftat. Man sollte sich daher die Angebote vor einem Download oder einer Registrierung genau ansehen und insbesondere auf die AGBs



Wer sich gerne im weltweiten Netz tummelt, sollte dabei auf Nummer Sicher gehen.

Foto: WEKA Archiv/C-PROMO.de/www.photocase.de/jpg

achten. Sollte es trotzdem mal schief gehen, kann man gegen eine unberechtigte Forderung Widerspruch einlegen, Muster-schreiben gibt es über die Suchmaschine im Internet. In diesem Zusammenhang sollte man sich auch von Mahnungen, Drohungen oder Inkassobüros nicht einschüchtern lassen, sondern im Zweifelsfalle Rat bei einem Rechtsbeistand suchen.

Nicht einschüchtern lassen!

An dieser Stelle auch noch ein Wort zu einer weiteren Gefahr. Im globalen Netz tummelt sich heutzutage auch eine Reihe von Computerviren und Virenkombinationen. Diese bedrohen die Computer und Programme massiv. Wissenswertes zu einigen Hauptgruppen wie Dateiviren, Bootsektorviren, Würmern, Makroviren, Trojanischen Pferden oder Hoaxes finden Sie unter www.polizei-beratung.de. Zudem haben wir in unserer Informationsleiste (siehe Kasten rechts) Hinweise zum sicheren Umgang mit Ihrem Computer sowie Tipps und Empfehlungen zusammengestellt. loma

Tipps und Empfehlungen

Überlegt Handeln: Öffnen Sie Dateien, E-Mail-Anhänge, Internetseiten nur aus vertrauenswürdigen Quellen. Installieren Sie nur Programme seriöser Anbieter und deaktivieren Sie in Anwenderprogrammen die Herstellung automatischer Internetverbindungen.

Webbrowser: Verwenden Sie aktuelle Programmversionen, um Sicherheitslücken zu vermeiden. Deaktivieren Sie in Browsereinstellungen die Ausführung nicht benötigter aktiver Inhalte.

Firewall: Installieren Sie ein Programm zur Überwachung des Datenverkehrs zwischen Ihrem Computer und dem Internet als Schutz vor unberechtigten Zugriffen.

Virenschutz: Installieren Sie ein Programm zum Aufspüren, Deaktivieren und Löschen von Computerviren und halten Sie es auf dem neuesten Stand. Überprüfen Sie

neue Dateien vor dem Öffnen auf Viren (v.a. E-Mail-Anhänge und Dokumente von Internetseiten).

Updates: Aktualisieren Sie regelmäßig Betriebssystem und Anwenderprogramme.

Passwörter: Achten Sie auf hinreichende Komplexität und Länge. Geben Sie die Passwörter nie weiter und speichern Sie Zugangsdaten nicht auf Ihrem Computer. Sichern Sie die Passwörter Ihrer Kinder für den Notfall in einem verschlossen hinterlegten Kuvert.

Spam-Mails: Antworten Sie nicht auf Spam-Mails und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse mit Bedacht weiter. Aktivieren Sie die Spam-Filter Ihres E-Mail-Programms und E-Mail-Dienstes. Unterschreiben Sie bei Preisrätseln und Bestellungen nicht die oft sehr klein gedruckte Einverständniserklärung zur Weitergabe Ihrer persönlichen Daten für Werbezwecke.

Ihr Draht zur Anzeigenabteilung
08233 384-260



Business Languages
Augsburg & Thierhaupten

Unterricht - Seminare - Übersetzungen

Spezial - BEC Cambridge - Kurse:
- Augsburg, ab 16.02.2009
- Thierhaupten, ab 02.03.2009

jeweils 2 x im Monat mit Abschlussprüfung

86165 Augsburg
Derchinger Str. 87
Fon: 0821 79 08 39 76
Fax: 0821 79 08 39 77

86672 Thierhaupten
Hochweg 15
info@businesslanguages.de
www.businesslanguages.de



DER M{z d { 6

Barpreis € 21.849¹⁾
Monatliche Rate € 187²⁾

- Klimaanlage
- DSC, 6 Airbags
- Alufelgen
- Mazda Audio-System
- CD-Player (MP3-fähig)

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 11 - 11 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 111 - 111 g/km. (RL 80/1268/EWG)
1) Barpreis für den Mazda6 Comfort 1.8i (MZR) 88 kW (120 PS). Ein Finanzierungsangebot für den Mazda6 Comfort 1.8i (MZR) 88 kW (120 PS) bei € 4.838,00 Anzahlung, 0,0 % effektiver Jahreszins, € 11.700,00 Restrate, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, 36 Monaten Laufzeit, 21 Barpreis für den Mazda6 Sport Kombi 1.8i (MZR) 88 kW (120 PS). Ein Finanzierungsangebot für den Mazda6 Sport Kombi 1.8i (MZR) 88 kW (120 PS) bei € 4.838,00 Anzahlung, 0,00 % effektiver Jahreszins, € 11.700,00 Restrate, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, 36 Monaten Laufzeit. Finanzierungsangebote der Mazda Finance - ein Service der Santander Consumer Bank je weils inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung. www.mzda.de/1000sieg

AUTO FREY

86167 Augsburg-Lechhausen
Bgm.-Wegele-Straße 18
Tel. (0821) 7477740

86368 Gersthofen
Flotowstraße 1
Tel. (0821) 490110

www.auto-frey.com

Alles dreht sich um Bertolt Brecht

Ein Festival zum 111. Geburtstag des großen Dichters und Dramatikers

Facettenreich wie Bertolt Brecht selbst, so präsentiert sich das zweiwöchige Festival „Brecht 111“, das die Stadt Augsburg rund um den Geburtstag des großen Dichters veranstaltet.

Eröffnet wird der Veranstaltungsreigen mit der Frage „Worüber lacht Brecht eigentlich?“ und einem Vortrag von Brecht-Forscher Helmut Koopmann.

In den folgenden Tagen kommt Brecht als Dramatiker, mit seinen Gedichten und Chansons, aber auch als Anknüpfungspunkt für Spoken Word Poetry, Electro Live Acts, sowie Jazz, Rock- und Pop-Songs zu Ehren.

Brecht-Nacht

Höhepunkt des zweiwöchigen Programms ist die „Brecht-Nacht“ im Theater Augsburg am 10. Februar, dem 111. Geburtstag Brechts. Der bekannte Filmschauspieler Heino Ferch wird den Abend in der Rolle Brechts moderieren. Zudem treten unter anderem Hanna Schygulla und Meret Becker, die Kessler-Zwillinge und der Boxer Sven Ottke auf.

Neben verschiedenen Theaterproduktionen, einem Symposium und Vorträgen bietet das Festival auch Popkultur. So widmet sich „B-Sides“ an drei



Abenden den so genannten B-Seiten von Bert Brecht. „Open minded“, radikal und äußerst unterhaltsam wird dabei das Hintergründige im Brecht-Werk aufgestöbert und mit eigenen Werken gekontert – ein Fest der

Poesie und Sounds, das selbst Brecht mitreißen und herausfordern könnte.

Weitere Informationen und das Programmheft zum download gibt es unter www.augsburg.de.

Termine zum Vormerken

9. Februar

Vortrag „Worüber lacht Brecht eigentlich?“, 20 Uhr, Zeughaus

10. Februar

Brecht-Nacht „Das Sichere ist nicht sicher“, 19.30 Uhr, Theater Augsburg (Großes Haus)

12. Februar

Improvisierte Komödie „Die Wohngemeinschaft“, 20.30 Uhr, S'ensemble Theater

16. Februar

Brecht-Texte mit dem Faks-Theater „O Lust des Beginns“, 20 Uhr Kresslesmühle

Wolfgang-Bächler-Abend mit E. Peiker und T. Gratz „Dichten ist Verdichten“, 20 Uhr, Theater Augsburg (Foyer)

17. Februar

Vortrag mit Musik „Wilde Bühne 2.0“, 20 Uhr, Kresslesmühle

18. Februar

Vortrag „Bidi in Augsburg / Im Allgäu Bi“, 20 Uhr, Kresslesmühle

19. Februar

Brecht aktuell. Szenische Lesungen aus aktuellen Stücken, 20.30 Uhr, S'ensemble Theater

B-Sides: „Ständchen für Brecht“, 21 Uhr, Theater Augsburg

20. Februar

B-Sides: „Abenteurer mit kühnen Wesen“, 20 Uhr, Capitol

21. Februar

B-Sides: „Sucht nach dem Neuen im Alten“, 20 Uhr, Reese-Theater

Veranstaltungen im Theater

„Der Silbersee“

Ein Wintermärchen von Kurt Weill und Georg Kaiser
11., 14., 17., 20. und 22. Februar,
Theater Augsburg (Großes Haus)

„Glotzt nicht so romantisch!“

Symposium zum Theater der Weimarer Republik
14. und 15. Februar, Theater Augsburg

„Krankheit der Jugend“

Drama von Ferdinand Brückner,
13. Februar, 19.30 Uhr, Komödie

„Die Kleinbürgerhochzeit“

Drama von Bertolt Brecht,
15. Februar, 19 Uhr, Komödie

„Trommeln in der Nacht“

Drama von Bertolt Brecht
12., 14., 17. und 20. Februar, 19.30 Uhr, Komödie

Beispiele aktueller Jugendkultur

Das erste Modular-Festival des Stadtjugendrings läuft vom 2. bis 4. April

Spannend, urban, modern – so soll es werden, das erste Modular-Festival des Stadtjugendrings. Dabei werden vom 2. bis 4. April die aktuellen jugendkulturellen Strömungen ins Visier genommen.

Die grundsätzlichere Neuerung in der Tradition der Jugendkulturveranstaltungen in Augsburg ist, dass das Modular-Festival in geschlossenen Räumen stattfindet. So werden verschiedene Live-Clubs der Stadt zum „Klub-Kombinat“ verschaltet und zum Austragungsort der musikalischen Veranstaltungen. Daneben werden unge-

wöhnliche Orte zu Spielflächen für das Festival. Die Modular-Zentrale belebt für drei Tage die Stadtmetzg, im Höhmannhaus findet eine Mischform aus Performance und Ausstellung statt, die Moritzkirche gibt einer Multimedia-Installation ein Zuhause, das Café Eber wird an einem Abend zum Veranstaltungsort für Literatur. Auf diese Weise werden mehr als 20 Orte bespielt.

Drei herausragende Module sollen verdeutlichen, worum es geht: Beim Projekt „Puppet on a String“ arrangieren die beiden Profi-Musiker Michael Kamm und Tim Allhoff zehn Songs von

Bands aus der Stadt für die acht Musiker des „Modular-Orchesters“: Die neuen Arrangements gibt es in dieser Form dann bei drei Aufführungen zu sehen und zu hören.

Das Modul „Big Battel“ ist eine Mischung aus Trashtheater, Nonsense, Karneval, Jugendkultur, Sport und Kunstperformance. Das Ganze ist eine Parodie auf Wrestling-Kämpfe und japanische Monsterfilme und zugleich eine schräge Hommage an diese. Schauspieler verschiedener Jugendtheater bereiten sich gerade unter der Leitung von Manuel Schedl in einem Workshop darauf vor.

Und schließlich wird das Labor für Medienkunst die Fassade der Stadtmetzg mit einer einzigartigen Installation zum Leuchtturm des Festivals machen. Die Installation ist interaktiv, das heißt, die Menschen bestimmen das Bild, das auf die Fassade projiziert wird. Indem die Besucher in ein Loch einer Säule am Fuß der Fassade blasen, hauchen sie der Installation über dem nächtlichen Teil des Festivals buchstäblich Leben ein. Sebastian Kochs

Weitere Informationen gibt es unter www.modularfestival.de

Kleinkunst in allen möglichen Variationen

Stars und Sternchen bei den Kabaretttagen

Nahezu 50 Programme werden bei den Augsburger Kabaretttagen dafür sorgen, dass kein Auge trocken bleibt. Politikabarett, Comedy, Musik- und Typenkabarett, Spoken Word, a cappella-show, Stand-up-Comedy und all die anderen aktuellen Formate der Kabarettkunst garantieren freche, intelligente und anregende Unterhaltung.

So präsentiert sich zwischen 26. Februar und 5. April alles, was im Kabarett Rang und Namen hat, zugleich aber werden auch Künstler zu erleben sein, die erst in Zukunft so richtig von sich reden machen werden. Es gibt also Highlights (Hagen Rether, Django Asül) und Urgestein (Josef Hader, Andreas Giebel, Mathias Deutschmann), Shooting-Stars (Martina Schwarzmann, Vince Ebert) und Topacts (Günter Grünwald, Andreas Rebers, Malediva), aber auch Newcomer (Da Huawa, da Meier

und i, Marko Tschirpke) und Geheimtipps (Katharina Herb, Sebastian Krämer). Gespielt wird in der Kresslesmühle, im Stadttheater, in der Komödie, in der Kongresshalle, im Spectrum und im Barbarasaal. pm

Inf hotline: 0821-36215,
www.kresslesmuehle.de



Günter Grünwald tritt am 5. März in der Kongresshalle auf. Foto: agt



Die Fassade der Stadtmetzg wird zum „Leuchtturm“.

Foto: SJR

„Meine, deine, unsere Welt“

Im Februar startet der 3. Kinderfotopreis - Einsendeschluss ist der 30. April

Der **Kinderfotopreis, ein Wettbewerb für junge Leute von vier bis zwölf Jahren aus Augsburg und Umgebung, bietet eine prima Gelegenheit, sich mit Umweltthemen zu beschäftigen und gleichzeitig etwas über Fotografie zu lernen. Das Thema lautet heuer: „Meine, deine, unsere Welt“.**

Kindertagesstätten und Schulen erhalten auf Anfrage Unterstützung von den Veranstaltern. Das sind die Medienstelle Augsburg des Instituts für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF), die Umweltstation Augsburg und NANU! e.V.

Den nötigen technischen Input erhalten die Klassen und Gruppen bei der Medienstelle, während die Umweltstation auch inhaltliche Anregungen zum Thema beisteuert.

Augen auf!

Auch Familien können sich informieren. „Augen auf!“, der erste Schnupperkurs für Kinder von sieben bis zwölf Jahren, findet am 13. Februar von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Medienstelle statt.

Dieser Workshop liefert einen Einblick in die Welt der Foto-

grafie und in die Natur vor der Haustür. Anmelden kann man sich bei der Umweltstation Augsburg (0821/324-6047; www.us-augsburg.de), dort gibt es auch weitere Informationen.

Einreichen können die Kinder Fotos in ausgedruckter, entwickelter oder digitaler Form, aber auch Collagen oder Fotoserien. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Eine Jury von Kindern und Erwachsenen wird im Mai entscheiden, welche Bilder Preise erhalten. Die Gewinner werden in drei Altersgruppen ermittelt: von vier bis sechs Jahren, von sieben bis neun Jahren und von zehn bis zwölf Jahren.

Eine ausgezeichnete Idee

So richtig toll finden den Kinderfotopreis übrigens nicht nur die Kinder, sondern auch die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern. Mit den Themen „Guten Appetit“ und „Alles bewegt sich“ gewann der Kinderfotopreis im November den Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis 2008.

Der diesjährige Wettbewerb wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für

Umwelt und Gesundheit gefördert. Weitere Kooperationspartner sind die Stiftung „Kinderchancen“, die sich vor allem für eine Unterstützung in den Augsburger Förderschulen einsetzt, der Stadtjugendring und das Bildungsreferat sowie das Gesundheitsamt der Stadt Augsburg. Preise werden von Unternehmen und Einrichtungen aus Augsburg und Umgebung gestiftet.

Ein überregionales Netzwerk

Der Augsburger Kinderfotopreis ist Teil des Netzwerks der Kinderfotopreise. Er wird regional ausgeschrieben und von den Medienzentren in München, Nürnberg, Wien und Augsburg sowie mit Unterstützung der Medienfachberatung in Bayern organisiert und betreut.

Jede Stadt veranstaltet ihren eigenen Fotopreis, allerdings immer unter einem gemeinsamen Motto. Auch die finanzielle Förderung wird von jeder Stadt selbst organisiert.

Das Netzwerk der Medienzentren und der Medienfachberatung bündelt die vielfältigen Aktivitäten in den Städten und auf dem Land. Dazu gibt es eine gemeinsame Website



„Meine, deine, unsere Welt“ ganz genau unter die Lupe nehmen können Kinder beim diesjährigen Kinderfotopreis. Foto: MSA

(www.kinderfotopreis.de) sowie eine Werbekampagne mit einem gemeinsamen Logo und dem jeweiligen Motto des Kinderfotopreises.

Einsendeschluss für die Einreichung der Fotoarbeiten des inzwischen dritten Kinderfotopreises ist der 30. April. Der ausgefüllte Mitmachbogen sollte zusammen mit dem Wettbewerbsbeitrag an folgende Adresse geschickt werden: MSA-Medienstelle Augsburg,

Stichwort „Kinderfotopreis“, Willy-Brandt-Platz 3, 86153 Augsburg.

Die Preise werden dann am 29. Mai bei einer feierlichen Veranstaltung im CinemaxX Augsburg verliehen. Jo Graue

Ansprechpartner: Jo Graue, MSA – Medienstelle Augsburg des JFF, Tel.: 0821-324 2909
Sabine Schwarzmann, Umweltstation Augsburg und NANU! e.V., Tel.: 0821-324 6074

Veranstaltungstipps

Naturmuseum

7. November – 27. Februar
„Sternenzauber – Meteorite, Besucher aus dem All“

Turnusführungen jeden ersten Sonntag im Monat, 14 Uhr



Foto: NMA

Schaezlerpalais

24. Januar – 19. April
„Entdeckungen - Malerei des 19. Jahrhunderts“

H2 im Glaspalast

2. Oktober – 8. März
„Die Sammlung Neue Kunst III“

Maximilianmuseum

22. November – 15. Februar
„Der friedliche Drache – Textilkunst aus dem Königreich Bhutan“

Stadtbücherei

9. und 16. Februar, 15 Uhr
Vorlesewettbewerb im Lese-Café in der Gutenbergstr. 2

12. Februar, 15 Uhr
Bilderbuchkino „Rudi Riese“ in der Stadtbücherei Haunstetten, Tattenbachstr. 15
Bitte anmelden unter: 324-2726

18. Februar, 15.30 Uhr
„Bilderbuchkino von Rosi in der Geisterbahn“ in der Kinder- und Jugendbücherei, Gutenbergstr. 2
Bitte anmelden unter: 324-2753

18. März, 15.30 Uhr
„Bilderbuchkino von Amalie und den Ostereiern“ in der Kinder- und Jugendbücherei, Gutenbergstr. 2
Bitte anmelden unter: 324-2753

26. März, 15 Uhr
„Bilderbuchkino von Amalie und den Ostereiern“ in der Stadtbücherei Haunstetten, Tattenbachstr. 15.
Bitte anmelden unter: 324-2726

abraxas - Highlights

Theater FleM „Seedulin“ (ab 4 Jahre), im abraxas Theater am 13. Februar (17 Uhr), 21. Februar (15 und 17 Uhr), 8. März (16 Uhr), 20. März (10 und 17 Uhr), 21. März (15 Uhr), 5. April (14 und 16 Uhr)

Kulturkontor e.V., München „Steinadler“ (ab 8 Jahre) im abraxas Theater am 14. Februar (15 Uhr)



Junges Theater Augsburg „Das rätselhafte Geschenk“ (ab 4 Jahre) auf der Studiobühne im Jungen Theater am 1. März (16 Uhr), 3., 5., 17., 18., 26 März (10 Uhr) und am 15. und 29. März (16 Uhr)

Die Trommelkinder in Concert „Wir sind die Trommelkinder“ im abraxas Theater am 7. März (15 Uhr) und am 8. März (11 Uhr)



Klex Theater „Die Puppe Mirabell“ (ab 3 Jahre) im abraxas Theater am 14. März (16 Uhr), am 3., 5., 17., 18. und 26 März (10 Uhr) und am 15. und 29. März (16 Uhr)

Kartenreservierung: Kulturhaus abraxas, Telefon: 324-6355
Weitere Infos und das vollständige Veranstaltungsprogramm unter www.abraxas.de

Theater Augsburg



Foto: Nik Schölzel

„Höllentrip – der Teufel in Musik gebannt?“, 1. Jugendkonzert am 15. und 16. Februar (11 Uhr)

„Der unglaubliche Spatz“ von Mike Svoboda, kein Märchen sondern eine Oper für alle ab 6 Jahren am 10. Februar (17 Uhr)

„Wer hat Angst vor Mister Werwolf“, eine musikalische Detektivgeschichte – Familienkonzert ab 6 Jahren am 22. März (15 Uhr)

Karten und weitere Informationen unter der Telefonnummer 324-4900 und im Internet unter www.theater.augsburg.de



Beim TSV 1847 Schwaben Augsburg kommen auch ganz junge Wintersportfreunde voll auf ihre Kosten. Foto: TSV Schwaben Augsburg

Unterwegs auf Pisten und Loipen

Vereine: Die aktive Wintersportabteilung des TSV Schwaben Augsburg

Während der strengen Winter für Autofahrer ein Ärgernis ist, sorgt die weiße Pracht vor allem bei Wintersportlern für strahlende Gesichter. Endlich wieder raus in den Schnee und in die verschneite Bergwelt, wo Snowboarden und Skifahren die Nummer eins aller Hobbys sind – auch für die Mitglieder der Skiabteilung des TSV Schwaben-Augsburg.

Während die Eltern Skilanglauf oder einen gemütlichen Spaziergang in pudergezuckerter Natur genießen, sausen ihre Kinder mit Leidenschaft und

Begeisterung die Hänge hinab. Doch ohne Vorbereitung sollte man sich nicht ins wintersportliche Vergnügen stürzen. Und so begann die Saison für die Mitglieder in der Skiabteilung des TSV Schwaben Augsburg wie jedes Jahr mit dem Wintertraining und der Skigymnastik, die in der Regel mittwochs und donnerstags am Abend stattfindet.

Faschingskifahrt nach Arlberg/Silvretta

Bevor es in der Saison jedoch so richtig losgeht, treffen sich die Mitglieder zur turnusmäßigen Jahreshauptversammlung der Skiabteilung, wo geplant und organisiert sowie Geselligkeit und gemütliches Beisammensein gepflegt wird.

Zu den Aktivitäten, die für Jung und Alt angeboten werden, zählen beispielsweise eine besinnliche Weihnachtswanderung mit Hütteneinkehr in den heimatischen Wäldern und Schnuppertage für gute junge Skifahrer mit höheren Ambitionen (Rennnachwuchs wird immer gesucht). Liebt es aber auch die Weihnachtswoche für die Kinder mit Skifahren, Rodeln und viel Spaß auf der vereins-eigenen „Schwabenhütte“ am

Berg Mittag bei Immenstadt. Hier gibt es zu äußerst zivilen Preisen uriges Hüttenleben und Sport pur mit Vollpension und bester Betreuung.

Höhepunkt der Aktivitäten ist auch heuer wieder die Faschingskifahrt, die vom 20. bis 24. Februar stattfindet und in die Skigebiete Arlberg/Silvretta führt. Die Fahrt erfolgt im Reisebus, übernachtet wird in Bludenz im Schlosshotel (Halbpension). Der Reisepreis beträgt 340 Euro, Nichtmitglieder bezahlen 396 Euro, Kinder bis 14 Jahre 259 Euro.

Sportvergnügen und geselliges Vereinsleben

Der TSV Schwaben ist deshalb für Brettfans, aber auch für all diejenigen, die eine gesunde Betätigung an der frischen Luft und in traumhafter Natur lieben und auch gerne im Kreise Gleichgesinnter gemütliche und nette Stunden verbringen wollen, eine feine und empfehlenswerte Adresse. Gäste sind stets willkommen. *Lothar Manhart*

Weitere Information und Anmeldung für die Faschingsfahrt vom 20. bis 24. Februar bei: Franz Seitz, Telefon: 0821 482249 oder 0821 5689014.

Vereine im Portrait: TSV 1847 Schwaben Augsburg

Vereinsgeschichte:

Erstmals gegründet wurde der Verein 1847 als TV 1847 Augsburg. Nach turbulenten Vor- und Nachkriegszeiten sowie verschiedenen Zusammenschlüssen und Neugründungen Anfang und Mitte des 20. Jahrhunderts ist der TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. heute ein moderner Stadtverein mit eigenem Vereinsheim und umfangreichen Sportanlagen.

Aushängeschild ist die traditionell erfolgreiche und weltbekannte Kanu-Abteilung.

Ehrenmitglieder bei den Schwaben sind etliche bekannte Persönlichkeiten und erfolgreiche Sportler wie Karl-Heinz Englet, Heidi Grund-

mann-Schmid, Elisabeth Micheler-Jones oder Alexander Grimm.

Tradition und Größe kennzeichnen nach wie vor den Verein, der früher auch einmal Eishockey, Radsport oder Schwimmen zu seinen Sparten zählte. Aber nichts polarisierte in der Fuggerstadt sportlich mehr als die denkwürdigen Fußballderbys zwischen dem BCA und Schwaben Augsburg. Heute sind der FCA und Schwaben, wenn auch in unterschiedlichen Ligen, sehr erfolgreich. Aber auch andere Bereiche des TSV 1847 Schwaben Augsburg sind nicht minder erfolgreich und für eine sportliche Betätigung von Jung und Alt interessant. *loma*

Abteilungen:

Badminton, Basketball, Boxen, Eistanz/Eiskunstlauf, Faustball, Fechten, Fußball, Hockey, Kanu, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis, Turnen, Wintersport.

Mitglieder: 2.500

Vereinsfarben: Lila-weiß.

Vorstand: Gerhard Benning

Kontakt:

Stauffenbergstr. 15, 86161 Augsburg, Tel: 0821 571847, Fax: 0821 595901
vorstand@tsv-schwaben-augsburg.de
www.tsv-schwaben-augsburg.de

Leiter der Abteilung Wintersport:

Roland Schneider, Tel: 0821 813110, E-Mail: romafa@arcor.de

Breitensport früher und heute

In Augsburg wurde Geschichte geschrieben / Veranstaltungen 2009

In kaum einem Land halten sich so viele Menschen mit Laufen, Radfahren oder Schwimmen gesund und fit wie in Deutschland. In Schwung kamen die Deutschen durch die Trimm-dich-Bewegung, wobei maßgebliche Impulse von Augsburg ausgingen.

Bald nachdem der erste Volkslauf der Bundesrepublik in Bobingen stattgefunden hatte, nahm sich die MBB-SG Augsburg der Breitensport-Idee an. Der Verein organisierte im Juli 1965 den ersten Volkslauf und damit die erste Augsburger Sportveranstaltung für Jedermann. 1.700 Läufer, Geher und

Wanderer absolvierten die Strecken durch den Siebentischwald. Sieger wurde Helmut Kahn vom TSV Schwaben.

Zwei Jahre später erlebte Augsburg zwei deutsche Breitensport-Premieren: Die BRK-Wasserwacht startete am Autobahnsee das erste Volksschwimmen der Republik mit 1.500 Hobbyathleten, und der RC Pfeil organisierte das erste Volksradfahren Deutschlands mit 1.100 Teilnehmern mit Start in Lechhausen. Zu den Pionierveranstaltungen zählt auch der Schwaben-Volkslauf des FC Haunstetten (1968 bis 1974). Später folgten der Via-Claudia-Augusta-Lauf der DJK Göggin-

gen (1977 bis 1986), der von mehreren Vereinen organisierte Citylauf (1980 bis 1997) sowie diverse Angebote der TG Viktoria (1978 bis heute). Mittlerweile hat sich der Sport-Scheck-Stadtlauf an die Spitze der Breitensport-Bewegung gesetzt mit 4.684 Joggern und Walkern im Vorjahr.

Rennen für Jedermann

Heuer stehen innerhalb der Stadtgrenzen noch 14 Rennen für Jedermann auf dem Programm. Das sind zunächst der Straßenlauf (29. März) und der Halbmarathon durch den Siebentischwald (19. April), der Sparkassenlauf (15. Mai), der Sport-Scheck-Stadtlauf (17. Mai) und der Hochhauslauf im Studentenwohnheim an der Lechbrücke (30. Mai).

Dann folgen der Jakobuslauf (18. Juli), das Triathlon-Festival (25. und 26. Juli), der Staffelmaraathon (6. September), der Perlachturmrunnlauf (3. Oktober) und der TSG-Herbstlauf (4. Oktober).

Und schließlich gibt es noch die Winterlaufserie: Südtring (14. November), Nord-Südtring (21. November), Viktoria-Cross (5. Dezember), Weihnachtslauf (20. Dezember). *Wilfried Matzke*



Auch 2009 gibt es für Hobbysportler wieder viele Gelegenheiten, an Wettkämpfen teilzunehmen. Foto: Michael Hochgemuth

Des Rätsels Lösung

Gewinn diesmal: Ein Besuch im Augsburger Zoo

„Umweltplakette“ war die richtige Lösung des Rätsels unserer letzten Ausgabe.

Wir bedanken uns bei allen Quiz-Freunden, die mitgemacht haben. Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem Botanischen Garten Augs-

burg, der fünf Familien-Jahreskarten als Preise zur Verfügung gestellt hat.

Gewonnen haben Katharina Eckert, Rosina Focke, Larisa Goldenberg, Martin Kern und Hannelore Kraus. Herzlichen Glückwunsch!

Wissen Sie's?

Was stellt unser Foto dar? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung. Ihre Antwort senden Sie bitte bis 16. März 2009 an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt,



Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg; E-Mail: augsburg.direkt@augsbu.de
Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Mal zwei Eintrittskarten (je ein Erwachsener und ein Kind) für den Augsburger Zoo.

香港 酒家 Hong Kong Hany Restaurant			
Große chinesische Büfett - Auswahl			
Mittagsbüfett	Mo.-Sa., 11.30 bis 14 Uhr	je Erw. €	6.80
Abendbüfett	Mi.-Sa., 18 bis 22	je Erw. €	10.80
Sonn- und Feiertagsbüfett	12 bis 14 Uhr und 18 bis 21 Uhr	je Erw. €	9.80
Kinder unter 5 Jahren gratis			
Augsburg · Stadtberger Str. 75 (gegenüber Westfriedhof)			
Telefon 0821 2290540			

Eine Seniorin an der Uni Die Uni Augsburg steht auch Senioren offen

An der Universität gibt es für Menschen jeden Alters ein breitgefächertes Bildungsangebot

Ringvorlesungen bevorzugt

Frau Hoffmann geht zur Uni. Die Seniorin hat sich jedoch nicht für ein Studium eingeschrieben, sondern besucht regelmäßig öffentliche Veranstaltungen. Lothar Manhart hat sich mit ihr darüber unterhalten.

Woher wissen Sie von den Angeboten der Uni Augsburg?

I. Hoffmann: Vor allem aus aus Flyern, die in der Volkshochschule ausliegen, aber auch aus dem Internet.

Warum gehen Sie an die Uni?

I. Hoffmann: Wegen bestimmter Ringvorlesungen, zum Beispiel über Literatur. Außerdem gibt es in diesem Rahmen auch philosophische Vorträge.

Welche Veranstaltungen interessieren Sie noch?

I. Hoffmann: Zum Beispiel das Kolloquium Augustanum. Das sind Vorträge zur Kulturgeschichte, die erst seit diesem Semester angeboten werden. Da gibt es beispielsweise „Bayreuther Festspiele – Idee und Wirklichkeit“, das würde mich schon sehr interessieren. Meine Schwerpunkte sind Philosophie, Literatur und Musik.

Sollte es auch spezielle Angebote nur für Senioren geben?

I. Hoffmann: Nein. Im Grunde sollten junge Leute studieren und nicht von älteren Menschen blockiert werden. Das Angebot genügt vollkommen.

Was hat Ihnen bisher am besten gefallen?

I. Hoffmann: Na ja, manches ist interessant, anderes weniger. Die Veranstaltung über die Farbenlehre Goethes zum Beispiel fand ich sehr spannend. Es gab aber auch Themen, die mich nur bedingt angesprochen haben. Vorzeitig gegangen bin ich jedoch nie.

Gehen Sie alleine zu den Veranstaltungen?

I. Hoffmann: Meistens begleitet mich mein Ehemann. Ich gehe aber auch mal alleine.

Stört es Sie, dass manche Angebote kostenpflichtig sind?

I. Hoffmann: Nein, schließlich kommt es darauf an, welche Angebote man wahrnimmt. Wir hatten bisher noch nichts Kostenpflichtiges.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit ansonsten noch für Bildung und Wissen?

I. Hoffmann: Ich lerne immer wieder Sprachen, mit mehr oder weniger Erfolg. Und dann gehe ich noch seit circa zehn Jahren zum Studium Generale an der Volkshochschule.

Früher hatte man nach Abschluss einer Berufsausbildung buchstäblich „ausgelernt“. Heutzutage jedoch wird lebenslanges Lernen immer wichtiger. Das gilt auch nach Beendigung des Berufslebens. Immer mehr Senioren nutzen die vielen verschiedenen Bildungsmöglichkeiten – manche von ihnen gehen sogar noch einmal zur Uni.

Interessant finden Senioren vor allem Veranstaltungen zu Aspekten des Alters, Rentenfragen, Sport, Technik sowie Gesundheit und Ernährung. Dem trägt die Uni Augsburg Rechnung, indem sie reguläre Studiengänge anbietet. Jeder, der die Allgemeine Hochschulreife erlangt hat, kann sich dafür bewerben. Bei Zulassungsbeschränkungen bzw. speziellen Auswahl- oder Eignungsfeststellungsverfahren müssen jedoch noch weitere Voraussetzungen erfüllt werden.

Pro Semester fällt derzeit eine Studiengebühr von insgesamt 626,50 Euro pro Semester an.

Gaststudium

Die Uni ermöglicht es aber auch jedem Interessierten, sich als Gaststudent für einzelne Veranstaltungen, Vorlesungen oder Seminare einzuschreiben, soweit es sich nicht um Lehrver-

anstaltungen von zulassungsbeschränkten Studiengängen handelt. Voraussetzung dafür sind das Abitur oder das Fachabitur, in Ausnahmefällen genügt aber auch die Mittlere Reife.

Die Gebühr, die Gaststudenten pro Semester entrichten müssen, richtet sich nach der Anzahl der besuchten Lehrveranstaltungen bzw. nach Stunden. So bezahlt man zum Beispiel für bis zu vier Stunden pro Woche (dies sind in der Regel zwei Lehrveranstaltungen) 100 Euro.

Öffentliche Veranstaltungen

Das bunte und vielfältige Programm der öffentlichen Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen wird während der Vorlesungszeit wochentags im Durchschnitt drei bis vier Mal angeboten.

Die Abende beginnen in der Regel um 18 oder 19 Uhr auf dem Campus der Universität, manchmal finden sie aber auch in Lokaltäten in der Innenstadt statt. Soweit es sich um Vorträge, Ausstellungen etc. handelt, ist der Eintritt in der Regel frei. Die wenigen Ausnahmen sind kaum nennenswert und betreffen in erster Linie größere Konzerte.

Eine Vielzahl der Vorlesungen sind Bestandteil regelmäßiger oder auch einmalig stattfindender



Viele Senioren halten sich an der Universität geistig fit, bilden sich weiter und knüpfen neue soziale Kontakte. Foto: UBA Fotostelle

Informationen im Internet

- **Allgemein:** www.uni-augsburg.de
www.presse.uni-augsburg.de
- **Gaststudium:** www.uni-augsburg.de/einrichtungen/studentenkanzlei/gaststudium
- **Einzelvorträge, Konzerte, Veranstaltungen, Ausstellungen:** www.presse.uni-augsburg.de/unipressinfo/termine.shtml

Lothar Manhart

Essen auf Rädern
 Pflegedienst
 Hausnotruf
 MobilAlarm ...

... wir orten Sie mit GPS auch außerhalb der Wohnung

Informationen kostenfrei unter ☎ 0800 90 60 777

Haben Sie Fragen zum Thema Wohnen und Pflegen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!

Wir beraten alle Bürgerinnen und Bürger
Wir klären gemeinsam mit Ihnen, wie Ihnen am besten geholfen werden kann
Wenn erforderlich, vereinbaren wir mit Ihnen einen Beratungstermin oder **vermitteln** Sie direkt an geeignete Stellen weiter
Wir finden ein passendes Betreuungsangebot

Unser Service-Telefon richtet sich an:
 – Senioren/innen und deren Angehörige
 – Hausärzte/innen – Sozialstationen
 – Seniorenfachberatungen und Sozialdienste
sowie an alle Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zu unseren Themen Wohnen und Pflegen im Alter haben.

Altenhilfe der Stadt Augsburg • Maximilianstr. 9 • 86150 Augsburg
 Telefon: 08 21/3 24-61 55 • Telefax: 08 21/3 24-61 56
 info@altenhilfe-augsburg.de • www.altenhilfe-augsburg.de

Rufen Sie uns an:
 Mo. bis Mi. 8:00 – 17:00 Uhr,
 Do. 8:00 – 19:00 Uhr, Fr. 8:00 – 15:00 Uhr

Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Villa Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

Krautgartenweg 2 • 86391 Stadbergen-Leitershofen
 www.sonnenschein-team.de Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

www.sen-info.de

die caritas und ökumenischen Sozialstationen in Augsburg

PFLEGE-HOTLINE
 0800 - 57 77 321

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Sie hören schlecht? Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?

Wir helfen Ihnen – kompetent, freundlich und zuverlässig.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellerunabhängig und kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

86150 Augsburg ■ Annastraße 7
 Tel.: (0821) 319 52 91 ■ www.audilogik.de

AUDILOGIK
 Fachzentrum für Hörgeräte

Volltreffer - 6 Richtige auf der Bau im Lot



Theo Winkler
30 Jahre Bau Erfahrung



- ✓ **Dachdeckung** und Dämmung, Gauben, Holzbau
- ✓ **Dachrinnen**, Kamin- und Gaubenverkleidung
- ✓ **Wärmedämmverbundsystem** vom Handwerksmeister
- ✓ **Farbgestaltung** Ihres Hauses auch mit Hubwagen
- ✓ **Komplette Badsanierung** mit kompetenter Planung
- ✓ **Solar-, Pellets- und Wärmepumpenheizungsbau**



Unterstützen Sie mit uns das **Rote-Kreuz - Kinderschminken** und **Airbrush Tattoo** für die Kleinen Fr. / Sa. 14:00 - 16:00 Uhr

0821/481714 · 08222/966560 · www.bausan-schwaben.de

Sparen Sie Energie an der richtigen Stelle!



Kennst Du schon unser Bio-Erdgas?

- CO₂-neutral
- regional produziert
- stärkt den Wirtschaftsstandort Schwaben
- rund um die Uhr verfügbar

**Noch Fragen ?
Wir beraten Sie gerne**
Telefon 0821 9002-0
www.erdgas-schwaben.de

erdgas schwaben
Wir sind da, wo unsere Kunden sind

„Oberhausen nach vorn“

Neue Fördergelder für die nachhaltige Entwicklung des Stadtteils

Die AIP Augsburg Integration Plus GmbH (AIP), die dem Wirtschaftsreferat zugeordnet ist, holte erneut Fördergelder in die Stadt. Zur nachhaltigen Sicherung der bisher erreichten Verbesserungen fördert das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Unterstützung des europäischen Sozialfonds Stadtteile die einer besonderen Entwicklung bedürfen.

Für Oberhausen stehen insgesamt 1,1 Millionen Euro bereit. Damit sollen vor allem die Attraktivität des Stadtteils verbessert und die Wirtschaft im Quartier gestärkt werden. Unter Federführung der AIP wird ein Konsortium bestehend aus BBZ, bzf, Frère-Roger-Kinderzentrum, Ideenwerkstatt, online&service und der Volkshochschule Augsburg in den nächsten drei Jahren Maßnahmen zur Stadtteilentwicklung vor Ort durchführen.

In Zusammenarbeit mit dem neuen Quartiersmanager für Oberhausen Mitte, Roland Eichmann, werden die wesentlichen Aufgaben von „Oberhausen nach vorn“ abgestimmt. Diese sind nach Dr. Andreas Huber,



Das Dorffest in Oberhausen-Nord ist für Bewohner und Wirtschaft gleichermaßen von Bedeutung und damit ein wichtiger Teil des Projekts „Oberhausen nach vorn“.
Foto: Roland Eichmann

Geschäftsführer der AIP, die Förderung der bürgerschaftlichen Beteiligung und die Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der Bewohner des Stadtteils.

Zusätzliche gefördert wird das Projekt durch die Stadt und die ARGE SGB II Augsburg-Stadt. Sozialreferent Max Weinkamm

und ARGE-Geschäftsführer Eckart Wieja sehen in dem Projekt die logische Fortsetzung der Stadtteilpolitik, um die Ergebnisse aus dem Vorläuferprogramm „Soziale Stadt“ langfristig zu sichern. Anton Merkhofner

Infos: www.aip-augsburg.de

Mit Erdgas-Technik Energie sparen

Von der Heizung mit Brennwerttechnik bis hin zum Blockheizkraftwerk

Erdgas ist bei Bauherren die Wunschenergie Nummer eins, und das aus gutem Grund: Erdgas ist mit Abstand die umweltschonendste fossile Energie. Eine Erdgasheizung ist sparsam, langlebig, wartungsarm und findet auf kleinsten Raum Platz.

Das Anlegen von Vorräten und damit eine Vorfinanzierung des Brennstoffs ist nicht nötig, Erdgas ist da, wenn man es braucht.

Modernste Technik

Jede Erdgas-Technik lässt sich mit CO₂-neutralem Bio-Erdgas kombinieren. Auf Bio-Erdgas, produziert in der Region für die Region, setzt auch erdgas schwaben und investiert jährlich über 10 Millionen Euro in Bio-Energieprojekte. Derzeit werden pro Jahr circa 35.000

Tonnen nachwachsende Rohstoffe zu 42 Millionen Kilowattstunden Bio-Erdgas veredelt. Das ist genug, um den Jahreswärmebedarf von 2.000 Haushalten zu decken.

Dank modernster Erdgas-Anwendungstechnik können Sie Energie und Geld sparen und dabei unsere Umwelt schonen. Dazu haben wir einige Tipps für Sie:

- Ersetzen Sie eine veraltete Heizungsanlage durch moderne Erdgas-Brennwerttechnik und sparen Sie bis zu 40 Prozent.
- Klare Kostenvorteile bei der Warmwasserbereitung bietet die Kombination von Erdgas und Solarenergie.

Durch die Nutzung von Sonnenkraft sparen Sie bei der Warmwasserbereitung bis zu 60 Prozent Energie.

• Ein Muster an Energieeffizienz ist die Erdgas-Wärmepumpe. Mit ihr wird die Umgebungswärme zum Heizen und Kühlen genutzt.

• Bei Zwei- bis Dreifamilienhäusern und noch größeren Immobilien sollten Sie prüfen lassen, ob ein Blockheizkraftwerk für Sie Sinn macht.

Ein mit Erdgas betriebenes Mini-Blockheizkraftwerk garantiert extrem niedrigen Energieverbrauch.

Blockheizkraftwerke sind kleine Kraftwerke, die Wärme für Heizung und Warmwasser produzieren, während ein integrierter Generator Strom erzeugt.

Keine Heiztechnik arbeitet wirtschaftlicher, deshalb fördert erdgas schwaben Ihr Blockheizkraftwerk, und der Staat bietet das Förderprogramm der BAF.

Informationen zur Förderung gibt es bei erdgas schwaben unter der Telefonnummer 0821 9002-119.

Die 34 Energieberater von erdgas schwaben finden für jeden die individuelle und optimale Lösung. *erdgas schwaben*

Infos: www.erdgas-schwaben.de



Volks- Wärmepumpen vom Spezialisten

...und Sie fühlen sich wohl

HEIZTECHNIK ■ KLIMAANLAGEN ■ SOLAR KÜHLUNG

Telefon 08 21 / 45 44 10 ■ www.klimatechnik-wagner.de

Geballte Infos rund ums Bauen

Die Messe „Bau im Lot“ bietet drei Tage lang kostenlose Beratung

Zum zwölften Mal veranstaltet der Verein Qualität am Bau e.V. die „Bau im Lot“. Bei dieser einzigen Baumesse im Großraum Augsburg präsentieren sich vom 13. bis 15. Februar knapp 40 Handwerksfirmen in der Schwabenhalle.

Geboten werden Informationen über Energiesparen, Klimawandel, erneuerbare Energien, Energieausweis und vieles mehr. Darüber hinaus werden Neuheiten aus allen Handwerksbereichen präsentiert und diesbezügliche Fragen beantwortet.

Abgerundet wird das Angebot durch die Vortragsreihe „Bauen im Lot“, bei der kompetente Referenten zu ausgesuchten Themen Stellung nehmen. Außerdem gibt es Infos zu staatlichen

Fördermöglichkeiten, exklusive Exponate aus dem Innenausbau und Tipps zu barrierefreiem Umbau.

Freiwillige Selbstkontrolle

Großen Wert legen die Aussteller auf ein persönliches Klima. An den meisten Ständen kann man die Firmeninhaber selbst kennen lernen und sich ohne Hektik und Stress informieren. So entsteht eine Qualität der Kundenbeziehung, die sich schon seit Jahren bewährt.

Die fast 60 Mitgliedsfirmen des Vereins „Qualität am Bau e.V.“ unterwerfen sich einer freiwilligen Selbstkontrolle bezüglich Preiswürdigkeit, Kompetenz

und Kundenfreundlichkeit. Zudem weisen sie auf eine Qualitätsgarantie hin: Bei Reklamationen können sich die Kunden über eine Mitgliedsfirma direkt an den Verein wenden, der zunächst zu schlichten versucht. Bei Bedarf wird auch ein kostenloser Gutachterausschuss eingesetzt.

Insgesamt beschäftigen die im Verein zusammengeschlossenen Firmen aus dem Großraum Augsburg circa 2.000 Mitarbeiter und rund 200 Auszubildende. *Joachim Heinz*

Öffnungszeiten: 13. Februar bis 15. Februar von 10 bis 18 Uhr in der Schwabenhalle Augsburg, Eintritt und Parken frei; weitere Informationen unter www.messe-im-lot.de und www.qualitaet-am-bau.de



40 Handwerksfirmen stellen vom 13. bis zum 15. Februar ihre Leistungen in der Augsburger Schwabenhalle vor. Geboten sind viele Informationen rund ums Thema Bauen. *Foto: WEKA*

Wie Energie gespart werden kann

Beim Haus-Umbau sollte man auf energetische Maßnahmen setzen

Energiesparen steht hoch im Kurs und wird für Hausbesitzer immer wichtiger. Im Folgenden gibt es einige Tipps, wie Energie im Haus eingespart werden kann.

Rund 85 Prozent der Energie werden im Haus durch die Heizung verbraucht. Daher sollte man nur benutzte Räume heizen und Wärmequellen wie Sonne oder Abwärme berücksichtigen. Eine „drahtlose Einzelraumregelung“ erkennt auch geöffnete Fenster und drosselt die Heizung automatisch.

Hocheffiziente Heizungsanlagen wählen die optimale Einstellung für das Heizsystem automatisch. Das Einsparpotenzial liegt bei etwa 80 Prozent gegenüber einer unregulierten Heizungsanlage.

Sehr viele Energie im Haus geht über Kellerdecken verloren. Bei einer Dämmung mit Polystyrol liegt das Einsparpoten-

zial bei zehn bis 15 Prozent, bei Decken zum Dachboden sind es 15 bis 20 Prozent. Das Einsparpotenzial bei fachgerechter Dämmung einer Außenwand liegt bei 20 bis 30 Prozent.

Neben der Dämmung ist der Einbau von Holz- oder Kunststofffenstern mit „warmer“ Kante eine weitere Maßnahme. Hier können fünf bis 15 Prozent Energieverbrauch eingespart werden.

Maßnahmen abstimmen!

Die einzelnen Maßnahmen sollten optimal aufeinander abgestimmt sein. Daher ist es sinnvoll, vorher mit einem Energieberater zu sprechen, um die Effizienz der Maßnahmen zu erhöhen.

Staatliche Zuschüsse und Finanzierungsprogramme der KfW Förderbank und der BAFA

(Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) unterstützen unter bestimmten Voraussetzungen den Neubau oder energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen. *her*

Informationen rund um die energetische Gebäudesanierung gibt es unter 01805 330030 (14 ct./min.) oder im Internet unter www.eplushaus.augsburg.de.



Augsburg-Pfersee Energiesparhaus am Park

Unser Passivhaus: Mehr Behaglichkeit, weniger Energie
Die Baugemeinschaft „Bauwerk Sheridan“ baut direkt am Park ein vier-geschossiges Wohnhaus mit 11 Wohnungen und einem schönen Gemeinschaftshof. Das Passivhaus bietet maximalen Wohnkomfort bei minimalem Energieverbrauch. Es entstehen hochwertige, helle Eigentumswohnungen mit hohen Decken, großen Balkonen und Privatgärten.

Intelligent bauen in Gemeinschaft
Baugemeinschaft Bauwerk Sheridan
Infos: Ralf Tilscher (089) 12 11 37-51
www.buergerbau.de

buergerbau

NEU!

Haus & Dach
Haus & Elektrik
Haus & Installation

Mit uns erhalten Sie Ihren individuellen Flyer mit Fachinformationen

Informationen unter:
WEKA Info Verlag gmbh
Lechstrasse 2
86415 Mering
Tel.: 08233 384-260

WEKA Info Verlag
mediaprint

Planung - Lieferung - Montage
Heizung - Öl - Gas - Pellets
Holzfeuerung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Installation
Lüftungs- und Klimaanlage
Kontrollierte Wohnraumlüftung

REIMANN
HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA
SANITÄR-TECHNIK

Meisterbetrieb

Am Grünland 80 • 86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 70 61 41 • Fax 08 21 / 74 19 84
e-mail: Reimann.H-L-K@t-online.de

Wolfgang Voigt
Bedachungsgeschäft

Täfertinger Weg 12
86156 Augsburg
Telefon 0821 462168
Telefax 0821 462439
wolfgang-voigt@arcor.de

ERICH SCHULZ
HAUSTECHNIK MIT KOMPETENZ UND QUALITÄT

Energieneutrale Beratung bei allen Fragen zur modernen Heiztechnik

Lange Gasse 10-12, Augsburg, Tel. 0821 / 39089 im Hof

Ihr Heizungsbauer

R. STOCKER
„Über 25 Jahre Erfahrung im Dachsanierungsbereich“
Ihr Dachdeckermeister **RALF STOCKER**

Steil- und Flachdächer
Balkon- und Terrassenabdichtung · Dachfenster
Wärmedämmungen
Dachsanierung · Beratung

Provinstr. 52 (Martiniplatz)
86153 Augsburg
Telefon 08 21/4 86 40 30
Telefax 08 21/4 86 40 31
Mobil 01 74/2 35 87 74
E-Mail stocker.dach@t-online.de

Säulen gesellschaftlichen Zusammenhalts

Zentrale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement im Referat OB eingerichtet

„Engagement macht stark“, „Die Unbezahlbaren“, „Ehrenamt ist Ehrensache“ und viele andere Titel und Slogans weisen in Veröffentlichungen darauf hin, dass freiwilliges Engagement zu den nicht mehr wegzudenkenden Säulen gesellschaftlichen Zusammenhalts zählt.

Augsburg hat eine lange Tradition ehrenamtlichen Engagements: Aus den Wurzeln des Wohltätigkeitsgedankens erwuchs eine Vielzahl von zunächst insbesondere kirchlich geprägten Aktivitäten engagierter Bürger bis hin zu einem heute sehr stark ausdifferenzierten Verbands- und Vereinssystem.

Doch auch neue Engagementformen haben Augsburg in den letzten Jahren bundesweit in die Schlagzeilen gebracht: Mit dem Bündnis für Augsburg entstand Ende 2002 eine Plattform, die für neue Bürgerschaftsprojekte warb und gemeinsame Verantwortung für Augsburg von Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft organisierte.

Projekte wie „Change in“, „Sozialpaten“ oder „Stadtteilwüter“ gewannen bereits etliche Preise, Anfragen zu den Projekten werden den Trägern aus der gesamten Bundesrepublik gestellt. „Bürgerinnen und Bürger bringen in ihrem Engagement eine eigenständige Qualität ein,

die hauptamtliche Tätigkeiten bereichert, ergänzt und nicht ersetzt. Dieses Engagement möchte ich anerkennen und auf alle Lebens- und Politikbereiche ausdehnen“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

In Zeiten wachsender Mobilität von Menschen, veränderten Familienstrukturen und einer wachsenden Anonymität in unserer Gesellschaft setzt freiwilliges Engagement ein Zeichen gelebter Solidarität und Gemeinschaft. Aktive Augsburger werden zum Brückenbauer zwischen Generationen, Kulturen und Interessensgebieten und arbeiten präventiv den großen demografischen Veränderungen entgegen.

Gelebte Solidarität

Deshalb wurde im Referat Oberbürgermeister mit dem „Büro Bürgerschaftliches Engagement“ eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die bestehendes Engagement gemeinsam mit den Fachreferaten unterstützen wird und gleichzeitig neue Engagementfelder ausbauen will.

Das Büro ist auch für die Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg und für die stadtweite Koordination der zurzeit zehn MehrGenerationenTreffpunkte zuständig. So wird einerseits



Ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement: Die Stadtleiseger beim Großen Preis von Augsburg 2008 waren Aktive aus der Innenstadt und dem Stadtjägerviertel.

Foto: Hugo Fössinger

das Zusammenspiel von gesamtstädtischen Projekten wie zum Beispiel der Neuen Stadtbücherei oder der Frauen-WM 2011, und andererseits die Förderung von stadtteilbezogenem Engagement im unmittelbaren Umfeld der Menschen gesichert – ein wichtiger Aspekt der Engagemententwicklung.

Aktive Bürger sind ein Motor innovativer Stadtentwicklung, indem sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Wohle aller in Augsburg einsetzen. Dies gemeinsam mit Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbän-

den zu ermöglichen und die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu verbessern, ist das Ziel dieser Neustrukturierung.

Das Büro ist derzeit noch im Verwaltungsgebäude in der Maximilianstraße, wird aber künftig im dritten Stock der Neuen Stadtbücherei zu finden sein.

Sabine Nölke-Schaufler

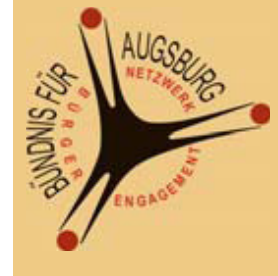
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Sabine Nölke-Schaufler, Tel.: 324-3043, E-Mail: buendnis@augzburg.de
Christine Brandmeir, Tel.: 324-3042, E-Mail: information.buendnis@augzburg.de

Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augzburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen? Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und der Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial- und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augzburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Planungstag: Gute Aussichten für 2009

Die Finanzierung der 31 aktuellen Projekte der Lokalen Agenda 21 steht auch für dieses Jahr

Einem grandiosen Blick auf das winterlich sonnige Augsburg bot sich Anfang Januar den Teilnehmern am diesjährigen Planungstag der Lokalen Agenda 21. Im neunten Stock des städtischen Verwaltungsgebäudes trafen sich die Vertreter der 16 Arbeitsgruppen, die sich für die nachhaltige Entwicklung in Augsburg einsetzen.

„Ebenso gute Aussichten wünsche ich uns für unsere Planung der Arbeit in 2009!“, begrüßte Christoph Wessel als ehrenamtlicher Sprecher die Teilnehmer. Er moderierte den zehnten Planungstag, dessen wichtigstes Ziel die Vorstellung der Projekte für 2009 und die gemeinsame Verteilung der erforderlichen Gelder war. Doch bevor die eigentliche Arbeit begann, wurde noch ein Gast begrüßt: Kerstin Stübs von der Lokalen Agenda 21 in Nürnberg war neugierig auf den Prozess der Augsburger Agenda, weil er über Bayerns Grenzen hinweg ein hohes Ansehen genießt.

Vernetzung ist Trumpf

Die Bandbreite der Themen war wie immer groß, die Liste der Anliegen lang: 16 ehren-

amtliche Arbeitsgruppen planen 31 Projekte. Dafür stehen gut 20.000 Euro an Zuschüssen zur Verfügung. Da mit dieser Summe jedoch nicht alle Projekte in vollem Umfang finanziert werden können, werden stets Kooperationspartner gebraucht. Genau das aber ist die Stärke der Lokalen Agenda 21: die Vernetzung von Ehrenamtlichen mit Verwaltung, Wirtschaft und anderen Organisationen.

Finanzbedarf geklärt

Bei der Diskussion über die einzelnen Projekte ging es dann zum Beispiel darum, ob es genügend Mittel gibt, um noch heuer die Regionalwährung „Lechtaler“ einzuführen.

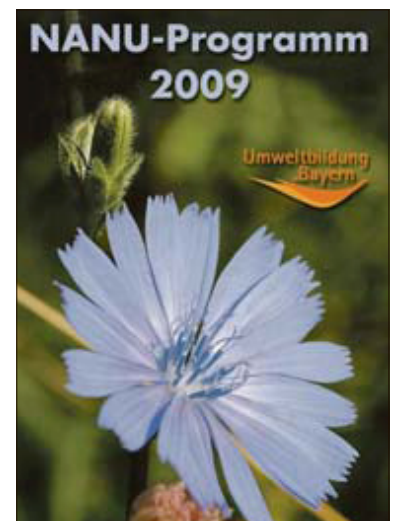
Das Fachforum Energie, „Urgestein“ im Agenda Team beschäftigt sich mit der wichtigsten „Energiequelle“, dem Energiesparen durch Wärmedämmung. „Die Passivhausbauweise ist bei Bauherren und Architekten noch viel zu wenig bekannt. Wir wollen gezielter informieren und Vorbehalte abbauen“, begründete Ulrike Beyer als Sprecherin den Finanzbedarf des Fachforums.

Ein weiteres Thema war das Internetportal www.lifeguide-augsburg.de, das Informatio-

nen und regionale Adressen zum nachhaltigen Konsum liefert. Hierbei muss das System datentechnisch überarbeitet werden, damit es benutzerfreundlicher wird und von weiteren Städten übernommen werden kann.

Und dann ging es auch noch um die dauerhafte Weiterführung der erfolgreichen Ausstellung „Papierwende“ in kleiner Form. So könnten sich noch mehr Schulen über den ökologischen Vorteil von Recyclingpapier informieren, was schon deshalb Sinn macht, da diese innerhalb der Stadtverwaltung den höchsten Verbrauch an Umwelt belastendem Frischfaserpapier aufweisen.

Als schließlich alle Projekte diskutiert waren, war die Sonne längst untergegangen. Eine positive Überraschung gab es beim abschließenden Kassensturz. Es zeigte sich, dass diesmal Mittel für alle Projekte vorhanden waren, also beispielsweise auch



für das neue NANU-Programmheft, den Armutsbericht, die Förderung des Radverkehrs und das Lesezelt.

Kerstin Stübs hat ihr Kommen übrigens nicht bereut: „Was mich besonders beeindruckt hat, war die konstruktive Diskussion, die gute Stimmung und die gemeinschaftliche Mitteilergabe. Dadurch sind alle bestens über sämtliche Projekte informiert.“

Ute Michallik

Altenpflege hat Zukunft

Ausbildung wird unterschätzt
Die Caritas Augsburg Betriebs-träger GmbH betreibt acht Senioren- und Pflegezentren in Augsburg und Umgebung, hat viel Erfahrung im Bereich Ausbildung und versucht stets Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen.

Der Beruf des Altenpflegers ist ausgesprochen vielseitig. Das oberste Ziel ist es, den Bewohnern einer Pflegeeinrichtung ihren letzten Lebensabschnitt so angenehm wie möglich zu gestalten. In den Caritas-Seniorenzentren können die Bewohner so normal wie zu Hause leben. Individuelle Gewohnheiten werden in den Tagesablauf integriert. Neben der Grundversorgung kümmern sich Altenpfleger um eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung – vom Gedächtnistraining bis zur Geburtstagsfeier.

Die Arbeit erfordert Einfühlungsvermögen und Verständnis. Neben dieser Befähigung und der Kontaktpflege zu den Angehörigen erhalten Pflegefachkräfte in ihrer Ausbildung ein breites medizinisches Wissen. Auch Organisations-talent ist beim Vorbereiten und Strukturieren des Tages gefragt. Die Arbeit in der Altenhilfe ist zukunftsicher und bietet Aufstiegschancen oder Spezialisierungsmöglichkeiten. CAB

Schulungen bei der IHK Die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit

Bereits zu Beginn der geförderten Qualifizierung und Umschulung im IHK-Bildungshaus Schwaben war die Intention klar: Das Ungleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt im Wirtschaftsraum Augsburg soll beseitigt werden.

Heute, 30 Jahre nach dem Start der gewerblich-technischen Bildung blickt das Bildungshaus zufrieden auf 24.000 in den Arbeitsmarkt rückintegrierte Teilnehmer zurück. Mit einem hohen Investitionsaufwand wurden zuerst 87 Ausbildungsplätze in den Berufsfeldern Metall, Holz und Bekleidung geschaffen. Parallel dazu wurde eine kaufmännische Trainingsfirma eingerichtet, die genau so qualifiziert, wie die betriebliche Praxis arbeitet.

Die erklärten Ziele aus dem Jahr 1978 sind bis heute aktuell. Die Idee des damaligen IHK-Präsidenten, Hans Haibel, Filialen in ganz Schwaben und eine Erweiterung in Augsburg zu installieren, wurde umgesetzt. 1982 wurde die gewerblich-technische Bildung in Kaufbeuren gegründet.

1986 kam der Standort Neu-Ulm dazu und die Ausbildungsplätze in Augsburg wurden verdoppelt. Die kaufmännische Trainingsfirma wurde vergrößert und ergänzt um weitere Angebote.

Nach zehn Jahren waren 835

Umschüler zu Facharbeitern ausgebildet worden, 500 Lehrgangsteilnehmer hatten an Qualifizierungen teilgenommen und annähernd 2.000 Personen besuchten technische Weiterbildungslehrgänge. An bereits 360 Ausbildungsplätzen in den drei Standorten wurde modern geschult und trainiert. Die überdurchschnittlichen Ergebnisse der Umschüler machte und macht diese zu gefragten Facharbeitern in den Betrieben. Der Einsatz neuester Technologien auf Industriestandard und die hohen Praxisanteile während der Ausbildung sichern einen problemlosen Übergang in Arbeitsverhältnisse nach der Facharbeiterprüfung.

Vor wenigen Wochen wurde nun der Standort Kempten eröffnet. Er verfügt jetzt über eine Metall- und Elektrowerkstatt, in der sofort Teilnehmer ihre Qualifizierung aufnehmen. Eine kaufmännische Trainingsfirma ist im Aufbau. Peter Litzka, Leiter der dortigen Arbeitsagentur, wiederholte zu diesem Anlass, was seine Vorgänger vor 30 Jahren bereits betonten: „Gute Ausbildung ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.“

Das IHK-Bildungshaus Schwaben wird über seine Gesellschaft für Arbeit und Bildung (mbh) in ganz Schwaben diesem Auftrag weiterhin engagiert nachkommen.

IHK-Bildungshaus Schwaben



Die Vertrauenshotline der Agentur für Arbeit in Augsburg ist unter der Telefonnummer 0800-505 24 10 zu erreichen.

Foto: Herbert Rebele / Arbeitsagentur Augsburg

Der kompetente Draht Rat in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise

Die Agentur für Arbeit Augsburg ist Partner im Netzwerk Unternehmenssicherung. Dieses Netzwerk bietet Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der jetzigen Finanz- und Wirtschaftskrise Beratung und Hilfe an.

Die neu geschaffene Vertrauenshotline ist ein direkter Draht zu kompetenten Ansprechpartnern wie der Arbeitsagentur, den Kammern, Gewerkschaften sowie zur Stadt Augsburg und den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg. Unternehmensberatung, Kurzarbeitergeld, Qualifizierungsmöglichkeiten als Wege durch eine Krise werden angeboten. Die Vertrauenshotline ist erreichbar unter 0800 505 24 10. Eine wachsende Zahl von Betrieben kämpft in Folge der Finanzkrise mit Auftrags-

mangel und der Stornierung bereits erteilter Aufträge. Gemeinsames Ziel des Netzwerkes Unternehmenssicherung ist es, dass möglichst alle Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben. Kurzarbeit ist hier ein besonders wichtiges Instrument zum Erhalt von Arbeitsplätzen.

Wegen des hohen Beratungsinteresses zu den zentralen Themen Kurzarbeit und Qualifizierung, bietet die Arbeitsagentur Augsburg als weiteren Service seit Januar 2009 zunächst jeden zweiten Montagvormittag eine Gruppeninformation für Arbeitgeber an. Für diese Info-Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich unter 0821/3151-737. Unter dieser Telefonnummer steht das Team für Arbeitgeberleistungen auch generell für Fragen zur Verfügung.

Arbeitsagentur Augsburg

WeGebAU

Das Qualifizierungsprogramm WeGebAU der Arbeitsagenturen hilft Unternehmen und Beschäftigten durch die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitsplätze zu sichern. In Anspruch genommen werden kann dieses Programm für gering-qualifizierte oder ältere Mitarbeiter (ab 45 Jahren) in Unternehmen bis 250 Beschäftigte.

Die Fortbildungskosten können zu 100 Prozent übernommen werden. Bei Gering-Qualifizierten wird ein Lohnausfallgeld von mindestens 50 Prozent vom regelmäßig gezahlten Bruttolohn für die ausgefallene Arbeitszeit gewährt. Fahrtkosten und gegebenenfalls Übernachtungs- und Verpflegungszuschüsse werden gezahlt. pm

CAB
Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

www.cab-a.de

Pflege 4 you

Die 8 Caritas-Seniorenzentren in Augsburg, Mering, Königsbrunn und Westheim suchen Azubis zur Altenpflegefachkraft. Kontakt für Fragen zur Ausbildung: CAB Geschäftsstelle Augsburg, Frau Elisabeth Höchtl, Tel.: (08 21) 3 43 04-0 · E-Mail: Altenhilfe@cab-a.de

Weiterbildungschancen für Ältere und Geringqualifizierte

Wir fördern Betriebe in der
- Weiterbildung für Arbeitnehmer ab 45 Jahren
- Weiterbildung für Ungelernte

Aktualisierung von Qualifikationen, Nachholen von Berufsausschlüssen, Erwerb von sinnvollen und verwertbaren Teilqualifikationen während der Beschäftigung

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne!
Agentur für Arbeit Augsburg
Herr Werner Seitz, Tel.: 0821/3151-534
E-Mail: Werner.Seitz@arbeitsagentur.de
Täglich zwischen 7:00 Uhr und 12:00 Uhr

Bundesagentur für Arbeit

30 Jahre

Qualifizierung und Umschulung

Gewerblich-technische Bildung

Kaufmännisch-informations-technische Bildung

mit Förderung

www.ihk-bildungshaus-schwaben.de

Super-Februarschnäppchen

Nur solange Vorrat reicht.

Bar-Abhol-Preise in € inkl. MwSt.

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Alle Abbildungen ähnlich.



18,49
Aktionspreis



29,95
Aktionspreis

Tinten
- HP 56, schwarz € 18,49
- HP 57, tricolor € 29,95
- Canon PGI-5 € 11,95
- Canon CLI-8 (schwarz, magenta, cyan, yellow) je € 10,95



59,-
Aktionspreis

Geha Aktenvernichter TopSecret 100
(4 mm Streifenschnitt)



34,90
Aktionspreis

Brother p-touch Beschriftungsgerät
(für 6 mm, 9 mm, 12 mm Beschriftungskassetten)



Ablagekörbe, transparent 5er Pack

4,99
Aktionspreis

www.baserverbung.de



2,49
Aktionspreis

Collegeblock, 160 Blatt kariert



Hängeregistraturwagen für ca. 80 Hängemappen
(schwarz, silber oder lichtgrau)

47,99
Aktionspreis



ab **0,45**
Aktionspreis

Hängemappen Hängetaschen Hängehefter



2,49
Aktionspreis

Stehsammler, farbigtransparent



Eichleitnerstraße 6 86199 Augsburg
Mo - Fr 8.30 - 19 Uhr + Sa 10 - 14 Uhr

www.sska.de/4waende



Mehr Spielraum mit der Sparkassen-Baufinanzierung.
Bauen. Renovieren. Modernisieren.

Unser aktuelles Baufinanzierungs-Angebot:

3,90 %*

*effektiver Jahreszins 3,98 %

Angebot freibleibend, 100 % Auszahlung, gültig im Zusammenhang mit dem Abschluss eines LBS-Bausparvertrages, fest bis zur Zuteilung (ca. 10 Jahre), in Abhängigkeit vom gewählten Finanzierungsmodell gelten Mindestkreditbeträge.

AKTION BESSER WOHNEN



Unsere Baufinanzierung wurde mit dem Prüfsiegel des TÜVs ausgezeichnet. Vertrauen Sie auf die hervorragende Qualität, den umfassenden Service und das überdurchschnittliche Engagement unserer Baufinanzierungs-Spezialisten.

Stadtsparkasse Augsburg

Von Ausbauen über Energiesparen bis Wohn-Riester: Egal, was Sie beschäftigt - zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite und sorgen für genügend Spielraum bei der Erfüllung Ihrer Wohnwünsche. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sska.de/4waende.
Wenn's um Geld geht - Stadtsparkasse Augsburg.